

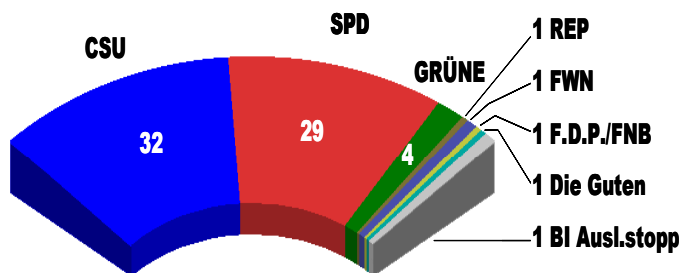
11.03.2002

Ein Informationsdienst des Amtes für Stadtforschung und Statistik

Stadtratswahl am 03. März 2002

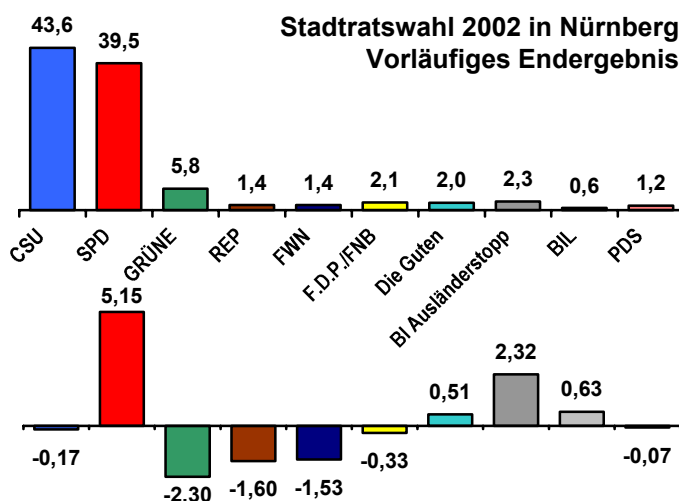
CSU und SPD haben beide Stimmengewinne zu verzeichnen, die jedoch auch bei der CSU nicht ausreichen, ihr die absolute Mehrheit der Sitze im Stadtrat zu verschaffen. Die Grünen sind auf 4 Sitze geschrumpft; für die F.D.P. und die Guten bleibt es bei 1 Mandat. Die REP haben noch einen Sitz im Rat, die rechtsextreme BI Ausländerstopp zieht mit 1 Vertreter in den Stadtrat ein. Unabhängig vom Ergebnis der Stichwahl des Oberbürgermeisters wird es im Rat auf jeden Fall schwierige Kooperationsverhandlungen geben, weil kein Oberbürgermeister alleine mit seiner eigenen Partei alleine regieren kann.

Stadtratswahl 2002 in Nürnberg Sitzverteilung



Dieses Ergebnis stand am Montagabend um 19:30 Uhr fest, nachdem den Stimmen aus unveränderten Stimmzetteln die am Montag per Computer erfassten Stimmen aus veränderten Stimmzetteln zugerechnet worden waren. Es muss jetzt noch vom Wahlausschuss beschlossen werden.

Hatte die CSU bei den unveränderten Stimmzetteln noch einen deutlichen Stimmengewinn erzielt, so führte die Auszählung der veränderten Stimmzettel zu einem ganz leichten Stimmenverlust. Bei der SPD blieb der angenommene Gewinn annähernd erhalten.



STATIS Nürnberg Endergebnis (vorbehaltlich Wahlausschuss)

Amt für Stadtforschung und Statistik

Stimmzettel	2002		1996
	Zahl	%	%
unverändert	106 042	55,6	51,3
kumuliert mit Listenkreuz	44 429	23,3	23,4
kumuliert ohne Listenkreuz	8 388	4,4	6,1
panaschiert	31 801	16,7	19,2
insgesamt	190 660	100	100
Stimmen			
unverändert	7 422 940	59,0	55,6
kumuliert mit Listenkreuz	3 093 803	24,6	25,3
kumuliert ohne Listenkreuz	133 801	1,1	1,8
panaschiert	1 910 016	15,2	17,4
insgesamt	12 560 560	100	100

STATIS Nürnberg

Amt für Stadtforschung und Statistik

Die meisten Wähler waren der Empfehlung gefolgt, durch ihr Listenkreuz bei der bevorzugten Partei oder Gruppierung sicherzustellen dass sie keine Stimmen verschenken. So trugen unveränderte und veränderte Stimmzettel mit oben stehenden Anteilen zum Gesamtergebnis bei.

Wahlbeteiligung, Stimmenanteile, Sitzverteilung (endgültiges Ergebnis vorbehaltlich Wahlausschuss)

	Zahl	%		Sitze	
		2002	1996	2002	1996
Wahlberechtigte	352 964	100	100	x	x
dar. mit Wahlschein	33 899	9,6	11,4	x	x
Wähler/Wahlbeteiligung	195 318	55,3	56,8	x	x
ungültige Stimmzetteln	4 658	2,4	3,1	x	x
Gültige Stimmen/Sitze	12 560 560	100	100	70	70
CSU	5 472 565	43,6	43,7	32	33
SPD	4 959 919	39,5	34,3	29	25
GRÜNE	734 720	5,8	8,1	4	6
REP	171 455	1,4	3,0	1	2
FWN	176 285	1,4	2,9	1	2
F.D.P./FNB	264 548	2,1	2,4	1	1
Die Guten	255 899	2,0	1,5	1	1
BI Ausländerstopp	291 309	2,3	-	1	-
BIL	78 577	0,6	-	-	-
PDS	155 283	1,2	1,3	-	-
Sonstige	-	-	2,6	-	-

STATIS Nürnberg

Amt für Stadtforschung und Statistik

Ergebnisse der Stadtratswahl lagen am Tag nach der Wahl um 19:30 Uhr vor

Genau 24 Stunden nach dem vorläufigen Endergebnis der OB-Wahl stand auch das Ergebnis der Stadtratswahl fest. Darin sind nun auch die durch Kumulieren und Panaschieren vergebenen Stimmen enthalten.

Unmittelbar im Anschluss an die OB-Wahl zählten am Wahlsonntag die Wahlvorstände die Stimmzettel der Stadtratswahl aus. Danach stellten sie - getrennt nach Parteien - fest, wie viele Stimmzettel unverändert (nur mit Kopfleistenkreuz) abgegeben worden waren, wie viele nur innerhalb eines Wahlvorschlags durch Kumulieren (Häufeln) oder Streichungen verändert wurden, und wie viele Wähler ihre Stimmen durch Panaschieren (Mischen) auf mehrere Wahlvorschläge verteilt hatten. Diese veränderten Stimmzettel wurden noch am Wahlabend durchnummeriert und für die spätere Einzelerfassung verpackt und versiegelt. Wahlvorsteher und Schriftführer oder ihre Vertreter übernahmen am Montagmorgen diese Stimmzettelpakete und erfassten sie, begleitet von einem sog. Listenführer, an einem von 428 im Einsatz befindlichen städtischen PCs. Wo dies geschehen sollte, wurde im Wahllokal durch Aushang bekannt gemacht. Jeder Wahlvorstand druckte schließlich die erfassten Stimmzettel in Listenform aus und überprüfte das Ergebnis, bevor er dieses Protokoll unterzeichnete und der Niederschrift als Anlage beifügte. Beim Wahlamt liefen am Montag die Erfassungsdateien zusammen und wurden hier - mit den unveränderten Stimmzetteln - maschinell zum Gesamtergebnis je Stimmbezirk zusammengefasst und mit den Ergebnissen der anderen Stimmbezirke zum Gesamtstadtergebnis verdichtet.

Der Wahlausschuss wird am 19. März das Stadtratswahlergebnis – zusammen mit dem Ergebnis der OB-Stichwahl - offiziell feststellen, wenn feststeht, dass die gewählten Stadtratskandidaten die Wahl angenommen haben.

Die bereits veröffentlichten Informationen über Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung werden im folgenden der Vollständigkeit halber noch einmal wiedergegeben, die über die Mobilisierung wurden aktualisiert:

19 000 nichtdeutsche EU-Bürger verstärkten das Wählerpotenzial

Erstmals waren bei dieser Wahl in den bayerischen Städten und Gemeinden neben den Deutschen auch die nichtdeutschen EU-Bürger automatisch wahlberechtigt, nachdem sie noch 1996 nur auf besonderen schriftlichen Antrag hin ins Wählerverzeichnis aufgenommen worden waren. Seinerzeit hatten nur rd. 5 000 von 18 000 nicht deutschen EU-Bürgern von diesem Recht Gebrauch gemacht.

Wahlberechtigte	2002	1996
Deutsche	334 164	344 550
Nichtdeutsche EU-Bürger	18 800	5 237
Insgesamt	352 964	349 787

Nürnberg hatte rund 3 200 Wahlberechtigte mehr als vor 6 Jahren. Dabei ist die Zahl der deutschen Wahlberechtigten seit 1996 um 10 300 zurückgegangen, die der Nichtdeutschen dagegen um 13 600 größer geworden. Per Saldo ist dadurch die Zahl der Männer unter den Wahlberechtigten um 5 000 gewachsen, die der Frauen - trotz Zugang bei den nichtdeutschen EU-Bürgerinnen - um 1 800 gesunken. Die Verschiebungen in der Altersstruktur der Wahlberechtigten zeigt folgende Übersicht:

Kommunalwahl am 03. März 2002 in Nürnberg									
Wahlberechtigte nach Alter und Geschlecht									
Alter von... bis unter ...Jahren	insgesamt			Männer			Frauen		
	2002	Veränderung zu		2002	Veränderung zu		2002	Veränderung zu	
		1996	BTW 98		1996	BTW 98		1996	BTW 98
18 - 25	26 110	+ 3 965	+ 1 995	12 374	+ 1 766	+ 958	13 736	+ 2 199	+ 1 037
25 - 35	53 944	-12 440	- 5 807	26 929	- 6 310	- 3 233	27 015	- 6 130	- 2 574
35 - 45	67 101	+ 9 093	+ 7 572	34 604	+ 5 488	+ 4 547	32 497	+ 3 605	+ 3 025
45 - 60	80 979	- 5 836	- 333	39 713	- 2 426	+ 415	41 266	- 3 410	- 748
60 und mehr	124 830	+ 8 397	+10 186	50 135	+ 6 482	+ 6 432	74 695	+ 1 915	+ 3 754
zusammen	352 964	+ 3 179	+13 613	163 755	+ 5 000	+ 9 119	189 209	- 1 821	+ 4 494



Amt für Stadtforschung und Statistik

Quelle: Wählerlistenabschluss

Der mit 429 Kandidaten bestückte Stimmzettel hat offenbar einige Wähler abgeschreckt. Die Beteiligung an der Stadtratswahl ist deshalb um 0,1 % niedriger als an der OB-Wahl. Die repräsentativ ausgewählten 32 Stimmbezirke vermitteln über die Wahlbeteiligung folgendes Bild:

Kommunalwahl am 03. März 2002 in Nürnberg

Wahlbeteiligung nach Alter und Geschlecht

(Prozentanteile der Wähler an den Wahlberechtigten jeder Gruppe)

Alter von... bis unter ...Jahren	insgesamt			Männer			Frauen		
	2002	Veränderung zu		2002	Veränderung zu		2002	Veränderung zu	
		1996	BTW 98		1996	BTW 98		1996	BTW 98
18 - 25	31,2	- 9,3	- 33,2	31,7	- 11,3	- 36,2	30,9	- 7,7	- 30,3
25 - 35	39,7	- 6,2	- 33,4	39,1	- 7,7	- 32,3	40,3	- 4,7	- 34,6
35 - 45	49,2	- 4,9	- 29,1	46,7	- 7,1	- 31,5	51,9	- 2,5	- 26,5
45 - 60	55,8	- 8,4	- 27,2	54,8	- 8,9	- 27,2	56,7	- 8,1	- 27,2
60 und mehr	64,8	- 0,3	- 17,5	70,1	+ 0,7	- 15,7	61,3	- 1,3	- 18,9
insgesamt	53,3	- 4,4	- 25,4	53,3	- 5,0	- 25,8	53,3	- 3,8	- 25,2



Amt für Stadtforschung und Statistik

Quelle: Repräsentativ-Stimmbezirke

Mit einer Wahlbeteiligung von 55,3 % hat sich der Abwärtstrend beim Anteil der Wahlberechtigten, die ihr Wahlrecht nutzen, weiter fortgesetzt. Die Wahlbeteiligung von 1996 (56,8 %), die bereits deutlich unter der von 1990 (66,6 %) lag, wurde nicht mehr erreicht. Es muss angenommen werden, dass die erstmals automatisch wahlberechtigten nichtdeutschen EU-Bürger häufiger der Wahl fernblieben als die Deutschen und so das Gesamtergebnis (zusätzlich) drückten. Bei allen Wahlberechtigten zusammen war der Rückgang gegenüber der letzten Stadtratswahl bei den Jungen (18 - 24jährigen), die mit 31,2 % ohnehin die niedrigste Wahlbeteiligung haben, und bei den 45 - 60jährigen besonders hoch. Am pflichtbewusstesten gingen wieder die über 60jährigen Männer zur Wahl (70,1 %), während die älteren Frauen von über 60 Jahren als die stärkste Wählergruppe (39,5 % aller wahlberechtigten Frauen, 21,2 % aller Wahlberechtigten) sich nur zu 61,3 % an der Wahl beteiligten. Insgesamt liegt Nürnbergs Wahlbeteiligung auf dem Niveau der meisten anderen Großstädte Bayerns, das jedoch die Städte Augsburg (52,4 %) und München (51,0 %) deutlich unterschreiten.

Unterschiedliche Mobilisierungserfolge

Heute kann man sicher nicht mehr davon ausgehen, dass die Parteien über ein sicheres, festes Wählerpotential verfügen. Auch wird bei der Kommunalwahl anders abgestimmt als bei übergeordneten Wahlen. Trotzdem ist der Vergleich mit der Wahl, bei der die höchste Wahlbeteiligung erreicht wird, nämlich der Bundestagswahl, nicht ohne Interesse. Unterstellt man, dass dabei das jeweilige Wählerpotential am stärksten ausgeschöpft wird, und vernachlässigt man die sicher stattfindende Wählerwanderung, so kann man - mit allen Einschränkungen - einen „Mobilisierungsgrad“ errechnen. Dieser drückt aus, welchen Anteil die Wähler der jeweiligen Gruppierung bei der Stadtratswahl an der Wählerzahl der letzten Bundestagswahl erreicht haben.

„Mobilisierungsgrad“ (%)	2002	1996
CSU	78	76
SPD	63	65
GRÜNE	58	77
REP	48	71
F.D.P.	33	24
PDS	72	77

Briefwahl stark rückläufig

Mit 33 899 (9,6 %) Briefwahanträgen haben 15 % weniger Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit einer vorzeitigen oder postalischen Abstimmung genutzt als 1996. Die nichtdeutschen EU-Bürger taten das besonders selten (nur 5,5 %). Von 30 897 Wählern sind die Wahlbriefe rechtzeitig eingegangen und im Wahlergebnis berücksichtigt. Ihr Anteil an allen Wählern beträgt 15,8 % (1996: 18,5 %).

Wie immer machten die Anhänger der CSU, Grünen und F.D.P. stärker von der Briefwahl Gebrauch als die Wähler der SPD. Bei der Stadtratswahl ergaben sich folgende Unterschiede zwischen Urnenwählern und Briefwählern:

	Stimmen	CSU	SPD	GRÜNE	REP	FWN	F.D.P./ FNP	Die Guten	BI Ausl.- stopp	Sonstige
Urnenwahl	10 530 224	43,0	40,2	5,7	1,4	1,4	1,9	2,1	2,4	1,9
Briefwahl	2 030 336	46,7	35,7	6,6	1,2	1,4	2,9	1,8	1,8	1,8
insgesamt	12 560 560	43,6	39,5	5,8	1,4	1,4	2,1	2,0	2,3	1,8

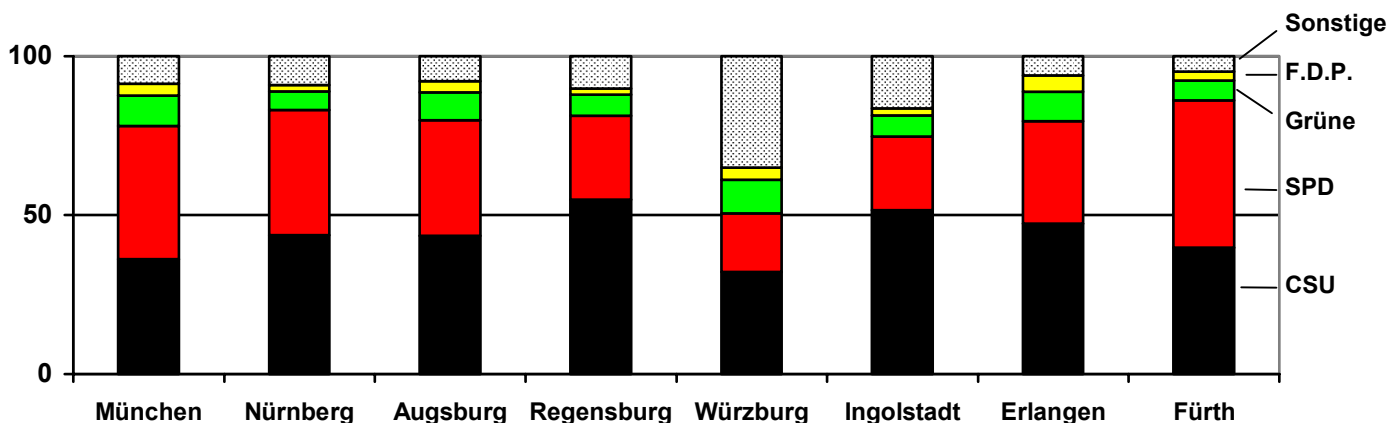
Die Stadtratswahl im Städtevergleich

Bei den Kommunalwahlen in Bayern hat die CSU landesweit 45,5 % erreicht, wobei sie ihren Stimmenanteil um insgesamt 2,4 %-Punkte steigern konnte. Im Vergleich der bayerischen Großstädte erzielte sie ein noch besseres Wahlergebnis in den Städten Regensburg und Ingolstadt, wo der Stimmenzuwachs von 5,0 bzw. 3,6 %-Punkten für die absolute Mehrheit im Stadtrat reichte. In Erlangen und Würzburg bleibt die CSU mit einem Stimmenzuwachs von 1,5 bzw. 1,0 %-Punkten nach wie vor stärkste Partei, in Würzburg allerdings nur mit einem Stimmenanteil von 32,1 %.

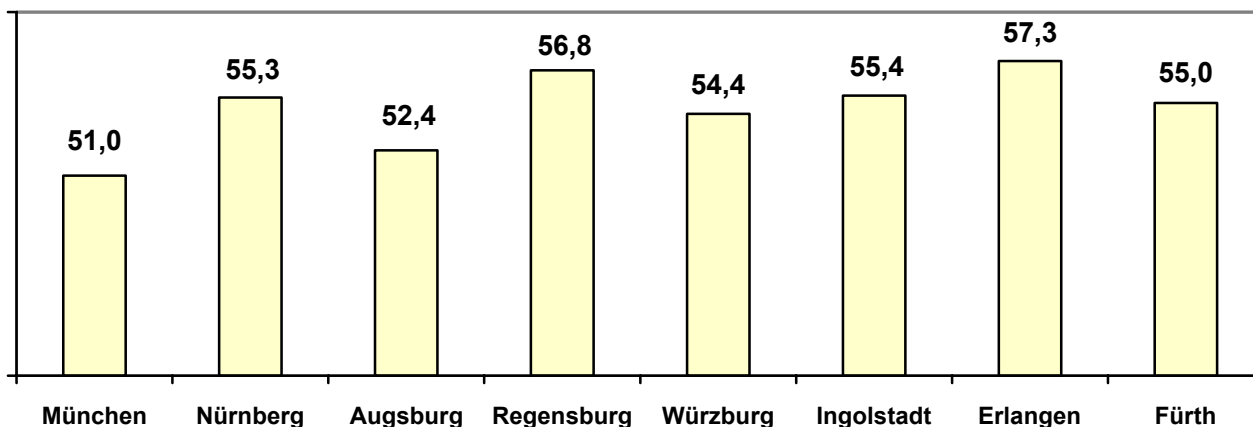
Die SPD musste mit 25,2 % zwar landesweit einen Verlust um 0,5 %-Punkte hinnehmen, konnte in einigen Städten allerdings entgegen dem Landestrend und teilweise sogar deutlich stärker als die CSU zulegen, wie z.B. in Fürth (+10,0 %), Augsburg (+7,0 %), Nürnberg (+5,2 %) und München (+4,5 %). Dennoch erzielte sie in keiner der Großstädte die absolute Stimmenmehrheit.

	München		Nürnberg		Augsburg		Regensburg		Würzburg		Ingolstadt		Erlangen		Fürth	
	Stimmen %	Sitze 80	Stimmen %	Sitze 70	Stimmen %	Sitze 60	Stimmen %	Sitze 50	Stimmen %	Sitze 50	Stimmen %	Sitze 50	Stimmen %	Sitze 50	Stimmen %	Sitze 50
CSU	36,1	30	43,6	32	43,5	27	54,8	29	32,1	17	51,5	26	47,3	24	39,8	20
SPD	41,9	35	39,5	29	36,4	23	26,4	13	18,4	9	23,2	12	32,2	16	46,3	24
GRÜNE	9,6	8	5,8	4	8,7	5	6,7	3	10,5	5	6,6	3	9,2	5	6,2	3
F.D.P.	3,6	3	2,1	1	3,5	2	1,9	1	4,0	2	2,3	1	5,2	3	2,8	1
Sonstige	8,8	4	9,0	4	7,9	3	10,2	4	35,0	17	16,4	8	6,1	2	4,9	2
- Veränderung gegenüber 1996 -																
	%- Punkte	Sitze	%- Punkte	Sitze	%- Punkte	Sitze	%- Punkte	Sitze	%- Punkte	Sitze	%- Punkte	Sitze	%- Punkte	Sitze	%- Punkte	Sitze
CSU	-1,8	-2	-0,1	-1	-0,6	-1	+5,0	+2	+1,0	+1	+3,6	-	+1,5	+1	+4,6	+2
SPD	+4,5	+4	+5,2	+4	+7,0	+4	-3,8	-3	-1,2	-1	-2,5	-1	-2,8	-2	+10,0	+5
GRÜNE	+0,0	-	-2,3	-2	-1,8	-1	+0,4	-	-0,5	-1	+0,1	-	+0,8	+1	-4,9	-2
F.D.P.	+0,3	+1	-0,3	-	+1,8	+1	+0,6	+1	+0,6	-	+0,5	+1	+0,3	+1	-1,3	-1
Sonstige	-3,0	-3	-2,3	-1	-6,5	-3	-2,0	-	+0,2	+1	-1,7	-	+0,2	-1	-8,5	-4
Quelle: Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung																

Ergebnis der Stadtratswahlen 2002 in den bayerischen Großstädten



Wahlbeteiligung bei der Kommunalwahl 2002 in den bayerischen Großstädten



Sitzverteilung nach d'Hondt

Die 70 Nürnberger Stadtratssitze wurden auf die Wahlvorschläge (Parteien und Wählergruppen) nach dem Verhältnis der Gesamtstimmen verteilt, welche für ihre Bewerber abgegeben worden sind. Die einem Wahlvorschlag zugefallenen Sitze wurden dann den Bewerbern dieses Wahlvorschlags in der Reihenfolge ihrer Stimmenzahl zugewiesen.

Bei dem für die Verteilung angewandten „d'Hondt'schen Höchstzahlverfahren“ wurden die von den Wahlvorschlägen erreichten Gesamtstimmen nacheinander durch 1, 2, 3 usw. dividiert und die Ergebnisse festgehalten. Dann wurden die 70 höchsten Teilungsergebnisse ermittelt. Jede Partei hatte so viele Sitze errungen, wie höchste Teilungsergebnisse auf sie entfielen. Da Teilungsreste unberücksichtigt bleiben, benachteiligt das d'Hondt-Verfahren unter Umständen kleinere Parteien. Aus diesem Grund hatten die Guten und die BIL von der im Bayerischen Kommunalwahlrecht vorgesehenen Möglichkeit Gebrauch gemacht, sich zusammenzuschließen, d.h. eine sogenannte Listenverbindung einzugehen. Im ersten Schritt der Auszählung werden beide Parteien wie *ein* Wahlvorschlag behandelt. Dabei kann sich ergeben, dass die Verbindung insgesamt einen Sitz mehr erhält, als es der Fall wäre, wenn die Gruppierungen einzeln angetreten wären; denn die bei der Teilung verlorenen Reststimmen können u. U. zusammengefasst für einen weiteren Sitz reichen. Im zweiten Schritt erfolgt dann eine Unterverteilung auf die einzelnen verbundenen Listen (Berechnungsgrundlage siehe letzte Seite).

Bei der Kommunalwahl 2002 hatte die CSU nach dem beschriebenen Verfahren den letzten zu vergebenden Sitz erhalten. Hätten die Guten und die BIL zusammen 7 560 Stimmen mehr erhalten, wäre der verbundenen Liste und letztlich den Guten dieser Sitz zugefallen. Ohne die Listenverbindung hätten die Guten hierfür mehr als 86 136 zusätzliche Stimmen benötigt. Der Vorteil einer Listenverbindung ist hier zwar erkennbar, er kam aber im konkreten Fall nicht zum Tragen. Der PDS haben zum Erreichen eines Stadtratssitzes 15 735 Stimmen gefehlt.

Da ein Wähler im Durchschnitt 64,7 gültige Stimmen vergab, mussten also im Durchschnitt 2 724 Wähler für eine der gewählten Parteien stimmen, um ihr einen Sitz im Stadtrat zu verschaffen.

Vor allem Frauen wurden auf höhere Rangplätze gewählt

Unter den 491 Kandidaten, die sich zur Wahl stellten, waren 37 % (180) Frauen. Unter den 70 Gewählten ist ihr Anteil mit 41 % etwas höher. Der Grund hierfür ist, dass Frauen eher auf höhere Rangplätze gewählt wurden als Männer. So erhielten unter allen weiblichen Bewerbern 45 % einen höheren Rang als auf der Liste. Bei Männern lag dieser Anteil nur bei 34 %. Unter den Gewählten haben im Ergebnis 13 Frauen und 17 Männer einen höheren Rangplatz als auf der Liste.

Bei dieser Wahl stammten 41 % (1996 48,7 %) der abgegebenen Stimmen aus sog. veränderten Stimmzetteln. 23,3 % der Stimmzettel waren innerhalb einer Partei verändert und trugen dazu ein Listenkreuz, 4,4 % der Stimmzettel waren innerhalb einer Partei verändert, hatten aber kein Listenkreuz. Fast jeder 6. Wähler (16,7 %) hatte Kandidaten aus mehreren Listen gewählt.

Bei den unveränderten Stimmzetteln (d. s. Stimmzettel mit einem Listenkreuz ohne weitere Veränderung) haben die einzelnen Kandidaten jeweils die Stimmenzahl erhalten, die ihnen nach dem Wahlvorschlag der Partei zustand. Wenn sie nicht „vorgehäufelt“ (mehrfach genannt) waren, erhielten sie also je eine Stimme. Durch Veränderung des Stimmzettels im Wege der Persönlichkeitswahl konnte allerdings jeder Wähler einzelne Kandidaten auf höhere oder auf niedrigere Rangplätze befördern. Unter den gewählten Kandidaten wurden...

... am stärksten nach vorne gehäufelt:

... am weitesten nach hinten versetzt:

Agathagelidis, Theodoros (SPD)	um 19 Plätze	Arabackyj, Claudia (SPD)	um 11 Plätze
Schwarz, Heidi-Maria (SPD)	um 17 Plätze	Bungartz, Britta (CSU)	um 10 Plätze
Körber, Gerlinde (CSU)	um 16 Plätze	Riedel, Harald (SPD)	um 10 Plätze
Pabst, Karl (CSU)	um 15 Plätze	Grützner-Kanis, Christine (SPD)	um 10 Plätze
Tandler, Renate (CSU)	um 12 Plätze	Penzkofer-Röhrl, Gabi (SPD)	um 10 Plätze

Rangplätze und Stimmenzahl der gewählten Stadträte

CSU

Listen-platz	Rang	Name	Stimmen
1	1	Scholz, Ludwig	104 652
2	2	Dr. Gsell, Klemens	93 904
5	3	Höfler, Renate	90 281
10	4	Imhof, Hermann	86 465
6	5	Seel, Hans Paul	86 076
3	6	Thoma, Claudia	85 880
11	7	Böhm, Kerstin	85 598
23	8	Pabst, Karl	85 493
7	9	Gebhardt, Franz	85 492
4	10	Regitz, Barbara	84 736
14	11	Mägerlein, Klaus	84 671
16	12	Fett, Bernd	84 393
21	13	Bloß, Helmut	84 204
8	14	Gruber, Werner	83 756
15	15	Rauch, Silvia	83 694
12	16	Pfadenhauer, Alexander	83 511
19	17	Prof. Dr. Beck, Hartmut	83 191
17	18	Brehm, Sebastian	83 148
9	19	Bungartz, Britta	82 692
27	20	Dr. Helmbrecht, Jürgen	82 215
13	21	Meyer, Volker	82 169
34	22	Tandler, Renate	82 160
39	23	Körber, Gerlinde	81 362
22	24	Sendner, Kilian	81 225
29	25	Bielmeier, Peter	81 052
18	26	Bär, Jutta	80 823
20	27	Buchsbaum, Helmine	80 324
24	28	Frieser, Michael	80 317
25	29	Loos, Andrea	80 152
31	30	Heinemann, Rita	79 881
26	31	Höffkes, Max	79 872
28	32	Hölldobler-Schäfer, Ulrike	79 662

SPD

Listen-platz	Rang	Name	Stimmen
1	1	Dr. Maly, Ulrich	109 516
6	2	Limbacher, Christine	83 290
13	3	Gradl, Lorenz	81 901
3	4	Schönfelder, Gebhard	81 612
7	5	Hamburger, Arno	81 171
8	6	Wild, Sonja	80 759
2	7	Weikert, Angelika	80 485
5	8	Förther, Horst	77 503
4	9	Heinrich, Gabriela	77 084
10	10	Zadek, Ruth	76 563
19	11	Raschke, Gerald	76 302
11	12	Burkert, Martin	76 291
30	13	Schwarz, Heidi-Maria	75 707
23	14	Nitsch, Helmut	75 520
20	15	Reuter, Brigitte	74 907
24	16	Zerweck, Gerlind	74 899
9	17	Dr. Slavik, Markus	74 861
22	18	Dr. Pröhl-Kammerer, Anja	74 753
21	19	Dr. Papagrigoriou, Paschalis	74 111
25	20	Fischer, Jürgen	74 083
17	21	Lunz, Thorsten	73 975
26	22	Blumenstetter, Renate	73 815
12	23	Arabackyj, Claudia	73 809
43	24	Agathagelidis, Theodoros	73 791
15	25	Riedel, Harald	73 590
16	26	Grützner-Kanis, Christine	73 481
27	27	Würffel, Richard	73 415
18	28	Penzkofer-Röhr, Gabi	72 970
28	29	Soldner, Ilka	72 869

GRÜNE

Listen-platz	Rang	Name	Stimmen
1	1	Wellhöfer, Brigitte	28 563
6	2	Wolff, Jürgen	19 268
5	3	Gödelmann, Hiltrud	18 850
2	4	Münter, Michael	18 245

REP

Listen-platz	Rang	Name	Stimmen
1	1	Beisig, Walter	11 393

FWN

Listen-platz	Rang	Name	Stimmen
1	1	Schuh, Konrad	10 425

F.D.P./FNB

Listen-platz	Rang	Name	Stimmen
1	1	Ulrich, Utz	12 518

Die Guten

Listen-platz	Rang	Name	Stimmen
1	1	Grosse-Grollmann, Stephan	14 226

Bürgerinitiative Ausländerstopp

Listen-platz	Rang	Name	Stimmen
1	1	Ollert, Ralf	15 622

Wahlentscheidung nach Alter und Geschlecht

In 32 Wahllokalen der Stadt wurden an die Wähler und Wählerinnen markierte Stimmzettel ausgegeben, die eine Auswertung des Abstimmungsverhaltens nach Alter und Geschlecht ermöglichen. Das Wahlgeheimnis bleibt dabei selbstverständlich gewahrt. Die vorläufigen Ergebnisse dieser Stichprobe liegen sehr nahe am Gesamtstadtergebnis für die Urnenwahl und werden daher im Interesse der Aktualität bereits heute dargestellt.

Der in der Analyse für die OB-Wahl festgestellte Trend (vgl. Nürnberger Statistik aktuell vom 03.03.2002), wonach die Wahlentscheidung maßgeblich durch die weiblichen Wählerinnen beeinflusst wurde, kann auch für die Stadtratswahl konstatiert werden. Zum einen liegt der Anteil der Frauenstimmen an den gültigen Gesamtstimmen mit knapp 52 % über dem der Männer, zum anderen zeigen sich gerade bei den Frauen die stärksten Verschiebungen im Vergleich des Abstimmungsverhaltens von 2002 und 1996.

Die **CSU** liegt bei Männern wie bei Frauen in den jüngeren und mittleren Altersgruppen deutlich unter 40 %, nur bei den jungen Frauen von unter 25 Jahren konnte sie gegenüber 1996 etwas zulegen. Insgesamt zeigen sich bei der CSU nur geringe Veränderungen im geschlechts- und altersspezifischen Wählerverhalten.

Die **SPD** hat, wie ihr Spitzenkandidat Dr. Maly, vor allem bei den jungen und mittleren weiblichen Altersgruppen Zuspruch gefunden, mit Zugewinnen im Vergleich zu 1996 von 7 bis 13 %-Punkten. Bei den 35 bis unter 45 Jahre alten Wählerinnen hat die SPD mit einem Stimmenanteil von fast 45 % den stärksten Rückhalt unter allen Wählergruppen. Bei den Männern ist die SPD deutlich schwächer; nur bei den ganz jungen Männern unter 25 Jahren, die 1996 vor allem der CSU, aber auch den REP, zustimmten, kann die SPD diesmal um 10 %-Punkte auf - allerdings immer noch schwache - 31 % zulegen.

Die **GRÜNEN** büßen in allen Altersgruppen an Stimmen ein, insbesondere in ihren „Domänen“ der jüngeren und mittleren Altersgruppen, sowohl bei Männern wie - noch deutlicher - bei Frauen. **Die Guten** können bei Jung und Alt dazugewinnen, vor allem bei den jungen Männern unter 25 bzw. unter 35 Jahren haben sie mit über 6 % ihre besten Ergebnisse, hier haben sie die GRÜNEN fast eingeholt.

Die rechtsextreme **Bürgerinitiative Ausländerstopp** findet den stärksten Zulauf bei den männlichen Wählern, insbesondere unter 25 Jahren. Die **REP** sind ebenfalls bei den Männern am stärksten, sie haben bei den 35 bis 45jährigen Wählern den größten Zuspruch gefunden.

Stadtratswahl am 03. März 2002 in Nürnberg

Abstimmungsverhalten der Wähler nach Alter und Geschlecht

Altersgruppe	Gesamtstimmen	Davon entfielen auf ... in %												
		CSU		SPD		GRÜNE		REP		Die Guten		BI Ausl. stopp	Sonstige	
		2002	1996	2002	1996	2002	1996	2002	1996	2002	1996	2002	2002	1996
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Männer														
18 - 24	20 938	37,3	40,6	31,0	21,2	6,8	9,9	2,0	6,5	6,6	6,6	5,6	10,7	15,2
25 - 34	55 825	36,3	33,9	33,8	29,9	8,6	15,5	2,0	3,2	6,2	6,1	3,2	10,0	11,4
35 - 44	85 100	35,1	36,3	36,4	32,0	9,8	15,0	3,6	2,3	3,8	2,3	2,0	9,2	12,1
45 - 59	108 977	40,9	44,9	40,6	35,6	5,2	5,2	2,2	3,8	2,2	0,6	3,2	5,8	9,9
60 u. mehr	169 482	50,1	50,4	38,8	37,4	1,1	1,8	1,8	4,5	0,2	0,2	3,7	4,3	5,7
insgesamt	440 322	42,5	43,1	37,8	33,9	5,0	7,8	2,3	3,8	2,4	2,0	3,3	6,7	9,4
Frauen														
18 - 24	36 825	35,2	29,9	36,0	29,6	12,8	18,7	1,2	1,8	4,7	2,4	1,9	8,2	17,6
25 - 34	66 239	31,4	29,4	42,1	29,1	12,8	21,8	0,8	1,1	3,8	4,2	1,8	7,3	14,4
35 - 44	95 979	34,7	34,1	44,9	35,2	9,3	16,1	0,9	0,6	2,4	2,1	1,7	6,2	11,9
45 - 59	146 298	47,2	42,7	41,4	39,4	3,3	5,8	0,7	2,1	0,7	0,6	2,5	4,4	9,4
60 u. mehr	124 670	47,6	52,0	43,4	38,7	1,1	1,6	0,6	2,5	0,6	0,5	3,2	3,6	4,7
insgesamt	470 011	41,6	42,5	42,3	36,5	6,0	8,6	0,7	1,8	1,8	1,4	2,4	5,3	9,2
Männer und Frauen														
18 - 24	57 763	36,0	35,3	34,2	25,4	10,7	14,3	1,5	4,2	5,4	4,5	3,2	9,1	16,3
25 - 34	122 064	33,7	31,8	38,3	29,5	10,9	18,4	1,4	2,2	4,9	5,2	2,4	8,5	12,9
35 - 44	181 079	34,9	35,2	40,9	33,6	9,5	15,6	2,2	1,4	3,0	2,2	1,8	7,6	12,0
45 - 59	255 275	44,5	43,8	41,0	37,5	4,1	5,5	1,3	2,9	1,3	0,6	2,8	5,0	9,7
60 u. mehr	294 152	49,0	51,3	40,8	38,1	1,1	1,7	1,3	3,3	0,4	0,4	3,5	4,0	5,2
Auswahlbezirke insges.	910 333	42,0	42,8	40,1	35,2	5,5	8,2	1,5	2,8	2,1	1,7	2,8	5,9	9,3
zum Vergleich														
Urnenwahl	10 530 224	43,0	43,0	40,2	35,5	5,7	7,9	1,9	3,0	2,1	1,5	2,4	4,7	9,1
Gesamtstadt	12 560 560	43,6	43,7	39,5	34,3	5,8	8,1	2,1	3,0	2,0	1,5	2,3	4,7	9,4



Stadtratswahl am 03. März 2002 in Nürnberg

Das Wahlverhalten in sozialen Stimmbezirkstypen - ohne Briefwahl -

(Zuordnung siehe unten stehende Erläuterung) in % bzw. %-Punkten

Wahlbeteiligung ¹⁾ und Stimmenanteile der folgenden Parteien	Nürnberg insgesamt	darunter in den Stimmbezirkstypen *), geprägt durch ...					
		Verdichtete Bebauung		Gemischte Bebauung		Höherer Anteil an Ein- und Zweifamilienhäusern	
		Jüngere Single- Haushalte, hoher Ausländeranteil Typ 1	Ältere Single- Haushalte älterer Baubestand Typ 2	Ältere Kleinhaushalte ohne Kinder Typ 3	Jüngere Mehrpers.- Haushalte m. Ki. Neubaugebiete Typ 4	Ältere Mehrpers.- Haushalte lange Wohndauer Typ 5	Ältere u. jüngere Mehrp.-Haush. mit Kindern Typ 6
Stadtratswahl 2002							
Wahlbeteiligung ¹⁾	55,3	45,7	52,4	58,6	57,0	68,3	65,1
C S U	43,0	36,1	42,9	43,2	46,5	46,3	48,2
S P D	40,2	42,5	40,8	42,2	37,1	39,6	36,4
GRÜNE	5,7	7,2	5,4	4,7	5,7	4,7	5,7
R E P	1,4	1,5	1,5	1,5	1,4	1,3	1,2
Die Guten	2,1	3,5	2,1	1,4	1,7	1,4	1,4
BI Ausländerstopp	2,4	2,8	2,6	2,8	2,1	2,0	1,8
Sonstige	5,2	6,3	4,7	4,1	5,5	4,7	5,4
Differenz STR-Wahl 2002- OB-Wahl 2002 (Erstwahl)							
Wahlbeteiligung ¹⁾	-0,1	-0,1	0,0	0,0	0,3	0,2	0,1
C S U	-2,3	-3,3	-2,7	-2,5	-2,0	-1,5	-1,6
S P D	-9,5	-11,4	-8,8	-7,7	-9,8	-8,7	-9,8
GRÜNE	3,8	4,6	3,6	3,2	4,0	3,3	4,0
R E P	-0,4	-0,6	-0,3	-0,5	-0,4	-0,3	-0,3
Die Guten	0,9	1,6	1,0	0,5	0,6	0,5	0,4
Differenz STR-Wahl 2002 - STR-Wahl 1996							
Wahlbeteiligung ¹⁾	-1,5	-4,0	-1,8	-1,2	0,5	1,4	1,1
C S U	0,0	-0,2	0,9	0,2	0,8	-1,4	-1,9
S P D	4,7	3,9	3,1	4,4	4,6	6,9	7,0
GRÜNE	-2,2	-2,3	-2,1	-1,7	-2,7	-2,1	-2,0
R E P	-1,6	-2,1	-1,7	-1,9	-1,5	-1,2	-1,1
Die Guten	0,6	1,0	0,6	0,4	0,5	0,4	0,4
BI Ausländerstopp	2,4	2,8	2,6	2,8	2,1	2,0	1,8
Sonstige	-3,9	-3,2	-3,5	-4,2	-3,8	-4,6	-4,1
1) einschließlich Briefwähler							
 Amt für Stadtforschung und Statistik		Quelle 2002: Vorläufiges Endergebnis					

1) einschließlich Briefwähler



Amt für Stadtforschung und Statistik

Quelle 2002: Vorläufiges Endergebnis

***) Erläuterung der Stimmbezirkstypen:**

Typ 1: überdurchschnittliche Anteile von Einpersonenhaushalten, Ausländern, jüngeren und mittleren Altersgruppen, verdichtete Innenstadtbebauung

Typ 2: überdurchschnittliche Anteile von Einpersonenhaushalten und mittleren bis älteren Altersgruppen, verdichtete Bebauung älterer Baujahre

Typ 3: überdurchschnittliche Anteile von Zweipersonenhaushalten ohne Kinder und älteren Altersgruppen, gemischte Bebauung älterer Baujahre

Typ 4: überdurchschnittliche Anteile von Mehrpersonenhaushalten mit Kindern, jüngeren und mittleren Altersgruppen, gemischte Bebauung, Neubaugebiete

Typ 5: überdurchschnittliche Anteile von Mehrpersonenhaushalten und älteren Altersgruppen, lange Wohndauer in Ein- und Zweifamilienhaus-Gebieten

Typ 6: überdurchschnittliche Anteile von Mehrpersonenhaushalten mit Kindern, jüngeren und älteren Altersgruppen, überwiegend Ein- und Zweifamilienhaus-Gebiete

Wahlverhalten und Sozialstruktur bei der Stadtratswahl

Die Analyse des Abstimmungsverhaltens der Wähler in Stimmbezirkstypen, die nach der vorherrschenden Sozialstruktur der dort wohnenden Bevölkerung gebildet wurden, soll der Frage nachgehen, inwieweit die Wahlergebnisse trotz zunehmender Auflösung traditioneller Parteibindungen immer noch durch relativ stabile, gebietstypische Strukturen geprägt sind. Auf der Grundlage aktueller Untersuchungen der Bevölkerungs- und Haushaltsstrukturen sowie der Wohnverhältnisse wurden sechs soziale Stimmbezirkstypen neu gebildet (siehe Erläuterungen auf Seite 8 sowie „Nürnberger Statistik aktuell“, Heft Januar 2002). In der Analyse sind allerdings die Briefwähler (15,8 % aller Wähler, siehe Seite 3) nicht enthalten.

Die höchsten Stimmenanteile konnte die **SPD** in den überwiegend durch Klein- oder Singlehaushalte geprägten Wohngebieten der Innenstadt und in gemischten, älteren Baugebieten für sich verbuchen. Die **CSU** ist dagegen vor allem in den Gebieten stark, die durch Mehrpersonenhaushalte mit Kindern in Neubaugebieten oder in Wohngebieten mit erhöhtem Ein- und Zweifamilienhausanteil sowie mit überdurchschnittlichem Bildungsstand gekennzeichnet sind.

Unabhängig davon zeigt sich der schon bei der OB-Wahl erkennbare Trend, dass es der CSU nicht gelungen ist, ihr Wählerpotenzial in eben diesen bürgerlichen Wohngebieten voll auszuschöpfen. Im Gegenteil, verglichen mit der Stadtratswahl 1996, musste sie hier leichte Verluste von 1,4 bis 1,9 %-Punkten hinnehmen. Umgekehrt konnte die SPD mit Zugewinnen von etwa 7 %-Punkten gerade in diesen Wohnvierteln ihre Stellung gegenüber 1996 verbessern. Durch die relativ hohe Wahlbeteiligung in diesen Stimmbezirkstypen (über 65 %) wirken sich derartige Verschiebungen noch stärker auf das Gesamtergebnis aus.

Auffällig ist weiterhin, dass sowohl Oberbürgermeister Scholz (CSU) als auch sein Gegenkandidat Dr. Maly von der SPD mit ihrem persönlichen Wahlergebnis über dem ihrer Partei liegen. Dies gilt vor allem für den SPD-Herausforderer Dr. Maly, dem die Wähler einen Bonus von 8 – 11 %-Punkten im Vergleich zum SPD-Parteiergebnis gegeben haben. Groß sind die Unterschiede insbesondere in den Wohngebieten, wo auch die **GRÜNEN**, teils auch **Die Guten**, überdurchschnittliche Parteiergebnisse erzielen konnten (in den verdichteten Innenstadtgebieten, mit höherem Anteil von Jüngeren und Single-Haushalten, teils auch in Neubaugebieten mit höherem Anteil von jüngeren Familien). Die rechtsextreme Bürgerinitiative Ausländerstopp hat den höchsten Zuspruch in Gebieten erhalten, in denen die SPD stark ist und traditionell ihre größte Anhängerschaft hat (Gebiete mit verdichteter Bebauung, ältere Kleinhaushalte, geringerer Bildungsstand).

Im Hinblick auf den Stichwahlentscheid am 17. März wird es darauf ankommen, welchem der Konkurrenten es besser gelingt, neben der Mobilisierung der eigenen Stammwählerschaft gerade die Wähler und Wählerinnen in den Gebieten mit vielen Anhängern der kleinen Parteien und Gruppierungen für sich zu mobilisieren. Die Wahlbeteiligung wird dabei eine entscheidende Rolle spielen.

Stadtratswahl am 03. März 2002 in Nürnberg

Das Wahlverhalten in ausgewählten Stimmbezirkstypen - ohne Briefwahl - in %

(Typisierung aufgrund der Ergebnisse der Bundestagswahlen 1994 und 1998) in % bzw. %-Punkten

Wahlbeteiligung ¹⁾ und Stimmenanteile der Kandidaten folgender Parteien	Nürnberg insgesamt	darunter in den Stimmbezirkstypen *)					
		C S U - Hochburgen	C S U - Vorherrschaft	S P D - Hochburgen	S P D - Vorherrschaft	GRÜNE - Hochburgen	F.D.P. - Hochburgen
Stadtratswahl 2002							
Wahlbeteiligung ¹⁾	55,3	65,4	61,2	51,0	45,6	50,8	65,7
C S U	43,0	52,1	50,3	33,9	37,4	33,9	46,1
S P D	40,2	32,7	35,7	49,9	43,9	40,3	37,2
GRÜNE	5,7	5,1	4,5	4,5	5,7	10,6	6,5
R E P	1,4	1,3	1,2	1,8	1,9	1,1	1,0
Die Guten	2,1	1,2	1,2	2,3	2,6	4,6	1,4
BI Ausländerstopp	2,4	1,9	2,4	2,9	3,4	2,0	2,1
Sonstige	5,2	5,7	4,7	4,6	5,1	7,4	5,8
Differenz STR-Wahl 2002 - OB-Wahl 2002 (Erstwahl)							
Wahlbeteiligung ¹⁾	-0,1	0,1	0,2	0,0	-0,5	0,1	0,1
C S U	-2,3	-2,1	-2,1	-2,8	-4,2	-3,0	-0,9
S P D	-9,5	-9,0	-8,1	-8,0	-8,2	-15,6	-11,7
GRÜNE	3,8	3,4	3,2	2,9	3,5	7,2	4,7
R E P	-0,4	-0,3	-0,4	-0,5	-0,7	-0,4	-0,4
Die Guten	0,9	0,4	0,3	0,9	1,2	2,4	0,4
Differenz STR-Wahl 2002 – STR-Wahl 1996							
Wahlbeteiligung ¹⁾	-1,5	0,4	-1,2	-3,7	-3,8	-2,4	1,0
C S U	0,0	-2,9	0,1	1,6	0,7	-2,0	-1,8
S P D	4,7	7,6	5,4	2,6	2,0	7,0	8,0
GRÜNE	-2,2	-1,7	-2,2	-2,6	-1,6	-3,2	-1,8
R E P	-1,6	-0,8	-1,3	-2,1	-2,2	-1,5	-1,5
Die Guten	0,6	0,4	0,3	0,5	1,0	1,5	0,5
BI Ausländerstopp	2,4	1,9	2,4	2,9	3,4	2,0	2,1
Sonstige	-3,9	-4,3	-4,6	-2,9	-3,3	-3,8	-5,5
1) einschließlich Briefwähler							

1) einschließlich Briefwähler



Amt für Stadtforschung und Statistik

Quelle 2002: Vorläufiges Endergebnis

Erläuterung der Stimmbezirkstypen:

- *) Typ 1: CSU-Hochburgen: CSU >= 50 % oder: CSU >= 45 % und SPD < 35 %
 Typ 2: CSU-Vorherrschaft: CSU-Vorsprung >= 8 %-Punkte, wenn nicht Typ 1 oder 5 oder 6
 Typ 3: SPD-Hochburgen: SPD >= 50 % oder: SPD >= 45 % und CSU < 35 %
 Typ 4: SPD-Vorherrschaft: SPD-Vorsprung >= 8 %-Punkte, wenn nicht Typ 3 oder 5 oder 6
 Typ 5: GRÜNE-Hochburgen: GRÜNE >= 10 % und mehr als FDP, wenn nicht Typ 1 oder 3
 Typ 6: F.D.P.-Hochburgen: F.D.P. >= 8 % und mehr als GRÜNE, wenn nicht Typ 1 oder 3

Wahlverhalten in den Hochburgen der Parteien bei der Stadtratswahl

Das Wahlverhalten der Anhänger der einzelnen Parteien lässt sich ohne Befragungen nur indirekt aus den Wahlergebnissen ablesen. Ob sie überhaupt zur Wahl gegangen sind oder sich für eine andere Partei entschieden haben, kann nicht ermittelt werden. Dabei ist diese Frage gerade bei einer Kommunalwahl, die stärker als eine Bundes- oder Landtagswahl durch nachlassende Parteibindungen und größere Wählerwanderungen gekennzeichnet ist, von besonderer Bedeutung. Rückschlüsse auf das Verhalten der Parteianhänger lassen sich am ehesten noch aus einer Analyse des Wahlverhaltens in den sogenannten Parteihochburgen ziehen. Als solche Hochburgen wurden die Stimmbezirke ausgewählt, die bei den beiden letzten Bundestagswahlen 1994 und 1998, den Wahlen mit der höchsten Wahlbeteiligung (1994: 77,1 %, 1998: 78,7 %), besonders eindeutig bestimmten Parteien zuneigten. Sie wurden 6 Typen zugeordnet (siehe Tabelle auf Seite 9). Die innerstädtische Verteilung der Hochburgen geht aus der Karte auf Seite 15 des Analyseheftes zur Oberbürgermeisterwahl „Nürnberger Statistik aktuell“ vom 03.03.2002 hervor.

Wie schon in der Vergangenheit, war die Wahlbeteiligung auch bei dieser Wahl am stärksten in den CSU- und F.D.P.-Hochburgen (ca. 65 %) und am geringsten in den Stammgebieten der SPD und GRÜNEN. Hier, mit Quoten von teilweise unter 50 %, ist die Wahlbeteiligung gegenüber 1996 noch einmal um fast 4 %-Punkte zurückgegangen.

Von der hohen Wahlbeteiligung in der eigenen Stammwählerschaft konnte jedoch die **CSU** kaum Nutzen ziehen. Zwar waren ihre Stimmenanteile in den CSU- und F.D.P.-Hochburgen mit 52,1 bzw. 46,1 % überdurchschnittlich gut, gegenüber der Stadtratswahl 1996 bedeuteten diese Quoten jedoch einen Rückschritt von 2 bis 3 %-Punkten. Anders die **SPD**, die in den CSU- und F.D.P.-Stimmbezirkstypen, in denen sie 1996 im Keller von weit unter 30 % gelandet war, kräftig zulegen konnte. Die SPD hat auch in den Hochburgen der **GRÜNEN** Punkte sammeln können, mit plus 7 % war hier ihr Zuwachs ebenfalls überdurchschnittlich.

Die GRÜNEN haben in allen Stimmbezirkstypen Federn lassen müssen, am stärksten in ihren eigenen Stammgebieten, wo **Die Guten**, die durchweg in allen Gebietstypen Zugewinne verbuchen konnten, am stärksten zugelegt haben.

Beim Vergleich der Ergebnisse der Stadtrats- und Oberbürgermeisterwahl ist im Hinblick auf die Stichwahl am 17. März bemerkenswert, dass - wie zu erwarten war - nicht nur viele Wähler und Wählerinnen in den GRÜNEN-Hochburgen dem SPD-Kandidaten ihre Stimme gegeben haben. Ein Stimmen-Splitting hat auch in großem Umfang in den F.D.P.-Gebieten stattgefunden; Dr. Maly lag hier mit fast 12 %-Punkten über dem Ergebnis seiner Partei.

Ergebnisse in den Stimmbezirken

Ein Vergleich der CSU und der SPD nach der Häufigkeit von hohen bzw. niedrigen Stimmenanteilen in den Stimmbezirken mit den Ergebnissen von 1996 zeigt unterschiedliche Entwicklungen auf. Bei der CSU ist die Aufteilung nach Stimmen anteilswerten weitgehend gleich geblieben. Bei der SPD hat sich der Anteil der Stimmbezirke mit besonders niedrigen Stimmenanteilen wesentlich verringert.

Kommunalwahl am 03. März 2002 in Nürnberg			
Häufigkeit von hohen und niedrigen Stimmenanteilen der CSU und der SPD in den Stimmbezirken (Urnenwahl)			
C S U Stimmenanteil ... %	Anteil der Stimmbezirke		
	StR		OBW
	2002	1996	2002
unter 30	5,8	5,8	3,0
unter 35	20,7	20,7	9,6
unter 40	39,1	38,3	29,5
unter 45	60,9	60,1	49,6
unter 50	80,2	80,2	72,2
50 oder mehr	19,8	19,8	27,8
55 oder mehr	7,2	6,3	11,3
60 oder mehr	1,4	2,8	2,8
65 oder mehr	0,3	0,6	1,1

S P D Stimmenanteil ... %	Anteil der Stimmbezirke		
	StR		OBW
	2002	1996	2002
unter 30	3,9	24,5	0,8
unter 35	18,7	49,0	1,7
unter 40	49,0	72,5	9,4
unter 45	80,7	90,4	24,8
unter 50	93,9	95,6	50,7
50 oder mehr	6,1	4,4	49,3
55 oder mehr	2,2	1,7	24,5
60 oder mehr	1,1	1,4	6,6
65 oder mehr	0,3	0,3	1,7

Ergebnisse in den Statistischen Bezirken

Die regionale Stimmenverteilung sowie die Veränderungen zu Stadtratswahl 1996 werden für die CSU, SPD, die GRÜNEN sowie für die sonstigen Parteien auf den nachfolgenden Karten und Tabellen dargestellt. Eine Karte mit den Bezirksnummern und Bezeichnungen ist ebenfalls dort zu finden. Die nahezu unbewohnten Bezirke 18, 34, 39, 41, 42 und 87 wurden dabei mit den Bezirken 17, 36, 38, 40, 43 bzw. 75 zusammengefasst.

CSU

Hatte die CSU bei der Stadtratswahl von 1996 in allen 82 Statistischen Bezirken Stimmenanteile hinzugewinnen können, legte sie bei dieser Wahl nochmals in 28 Bezirken zu. Unter diesen zumeist im Süden/Südwesten gelegenen Bezirken verzeichnen den stärksten Zuwachs die Bezirke Muggenhof (+14,2 %), Schweinau (+8,3 %), Maiach (+ 6,9 %), Langwasser Nordwest (+5,2 %) und Langwasser Südost (+4,9 %). In den übrigen 54 Bezirken muss die CSU Verluste hinnehmen, die größten in Tafelhof (-8,2 %), Dutzendteich (-7,7 %), Schmausenbuckstraße (-5,7 %), Guntherstraße (- 5,2) und Himpfelshof (-4,4 %). Die CSU liegt nach dieser Wahl in 48 Bezirken vor der SPD (1996: 62 Bezirke), davon in 11 Bezirken mit absoluter Mehrheit.

SPD

Die SPD hat nahezu flächendeckend Stimmenanteile hinzugewinnen können. Zweistellige Gewinnpunkte verzeichnet sie in den Bezirken Duzendteich (+13,0 %) und Schmausenbuckstraße (12,1 %), wo gleichzeitig die CSU-Verluste am größten sind, ferner in den Bezirken Fischbach (+12,3 %) und Kornburg/Worzeldorf/Weiherhaus (+10,2 %), wo die Verluste bei der Stadtratswahl 1996 wieder wettgemacht wurden, sowie in den Bezirken Marienberg (+12,2 %), Thon (+10,2 %) und Mögeldorf (10,1%).

Grüne

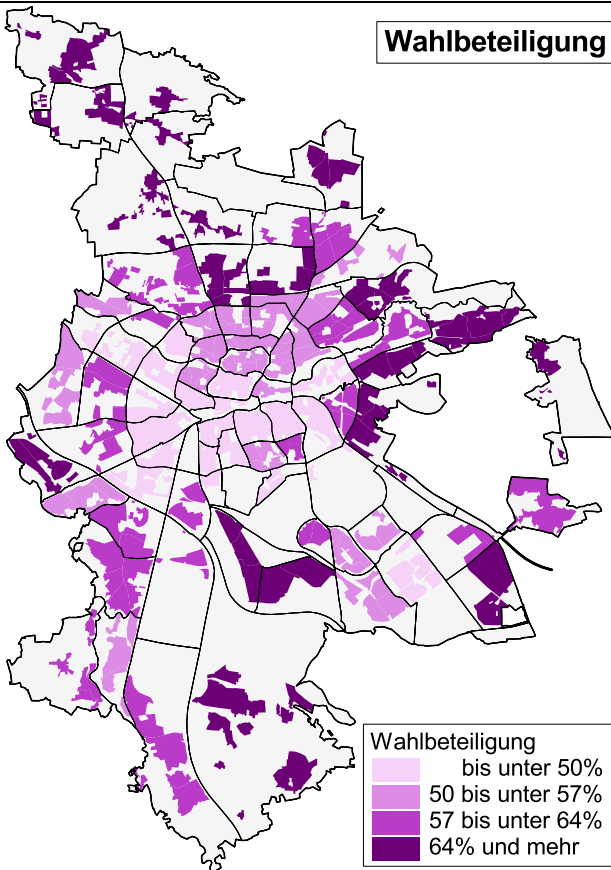
Die Grünen haben in allen Statistische Bezirken mit Ausnahme von Schniegling (+1,3 %) und Almoshof (+0,9 %) Stimmenanteile verloren. Ihre stärksten Verluste mussten sie in den Bezirken Umlandstraße (-5,4 %), Mooshof (-5,2 %), Dutzendteich (-4,4 %), Bielingplatz (-4,3 %) und Tullnau (-3,9 %) hinnehmen, wo die SPD vergleichsweise hohe Gewinne verzeichnete.

Sonstige

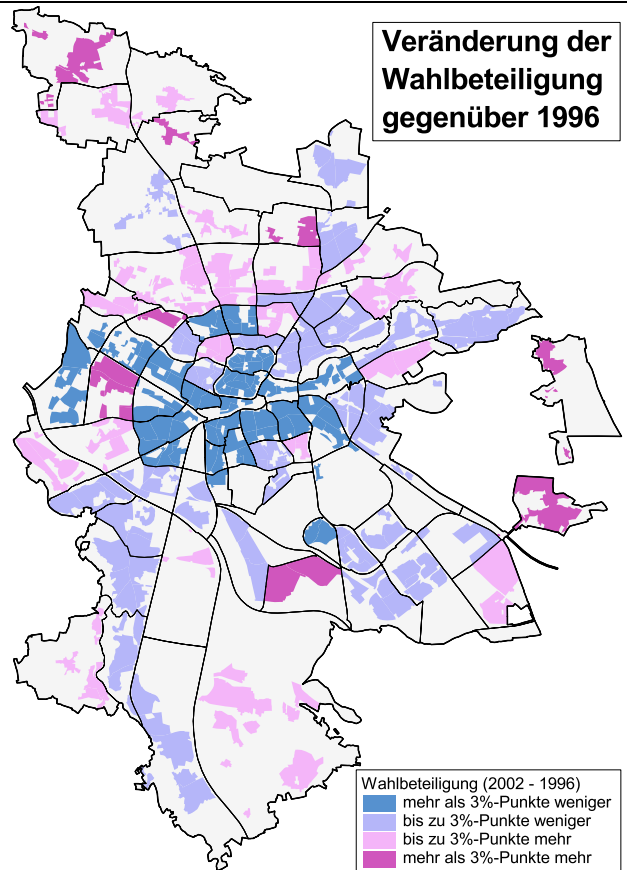
In vielen Bezirken mit einem hohen Grünen-Anteil ist i.d.R. der Anteil der übrigen kleineren Parteien ebenfalls überdurchschnittlich hoch. Dies trifft allerdings nicht für die zum ersten Mal bei einer Kommunalwahl angetretene Partei Bürgerinitiative Ausländerstopp zu, die in einigen Statistische Bezirken einen beachtlichen Wahlerfolg erzielte, der letztlich sogar zu einem Stadtratssitz führte. Den höchsten Stimmenanteil bekamen sie in den SPD-Bezirken Werderau (7,9 %) und Dianastraße (4,5 %) sowie den eher CSU-starken Bezirken Gibitzenhof (4,9 %) und Tullnau (4,2 %).

Stadtratswahl am 3. März 2002 in Nürnberg **Endergebnis in den Statistischen Bezirken**

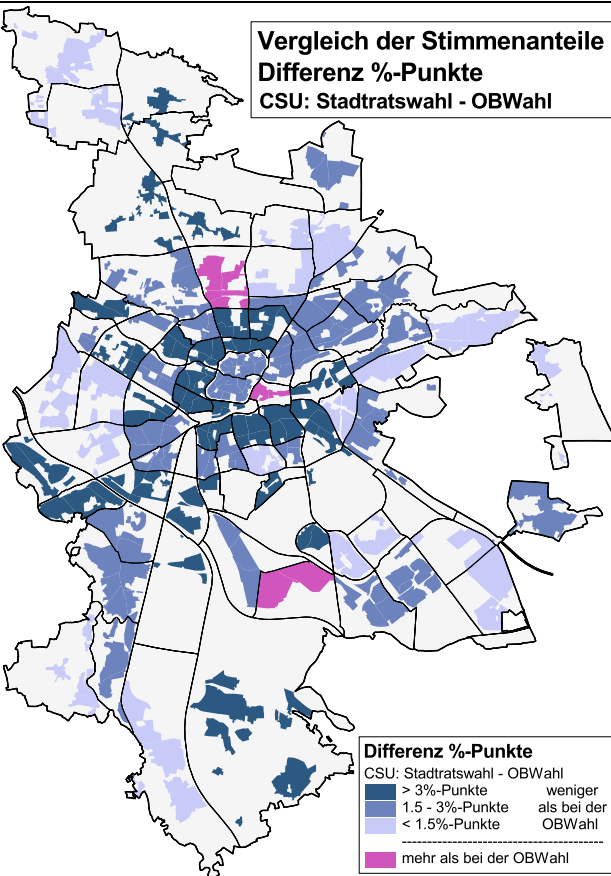
Wahlbeteiligung



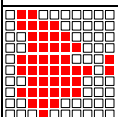
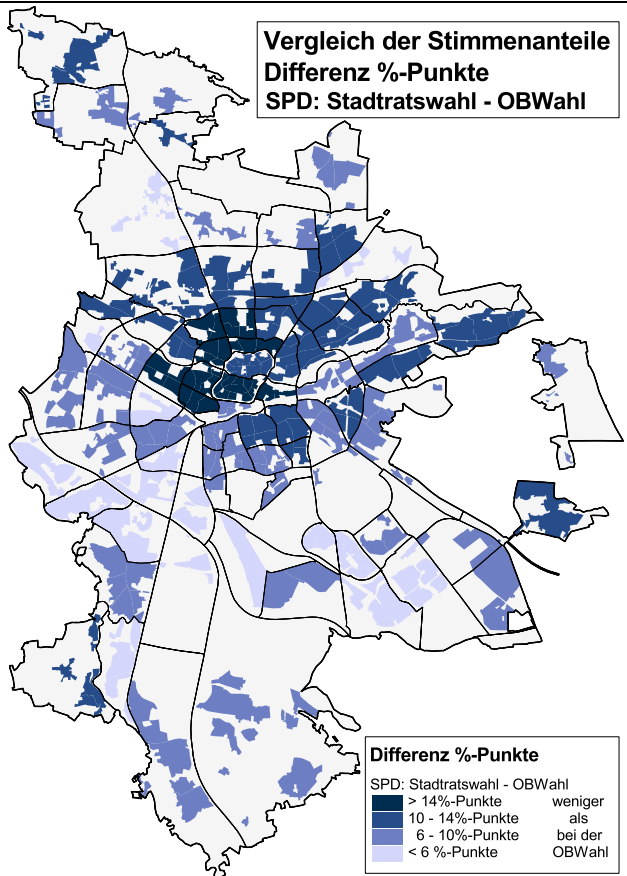
Veränderung der Wahlbeteiligung gegenüber 1996



Vergleich der Stimmenanteile
Differenz %-Punkte
CSU: Stadtratswahl - OBWahl

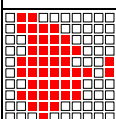
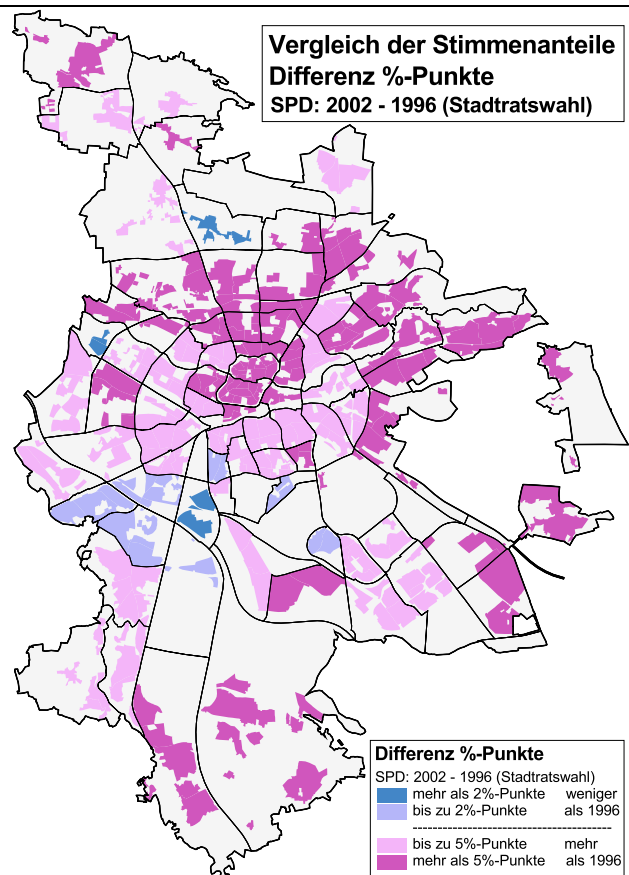
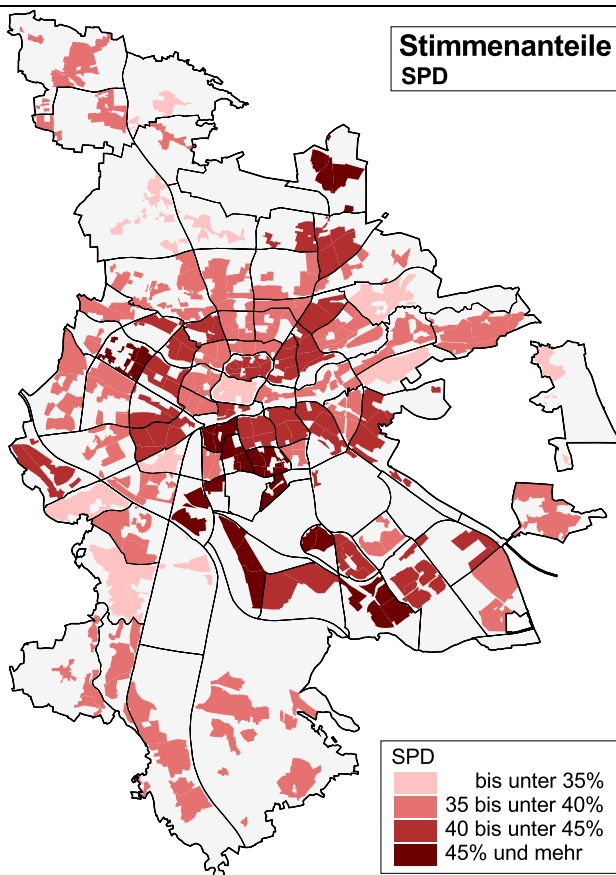
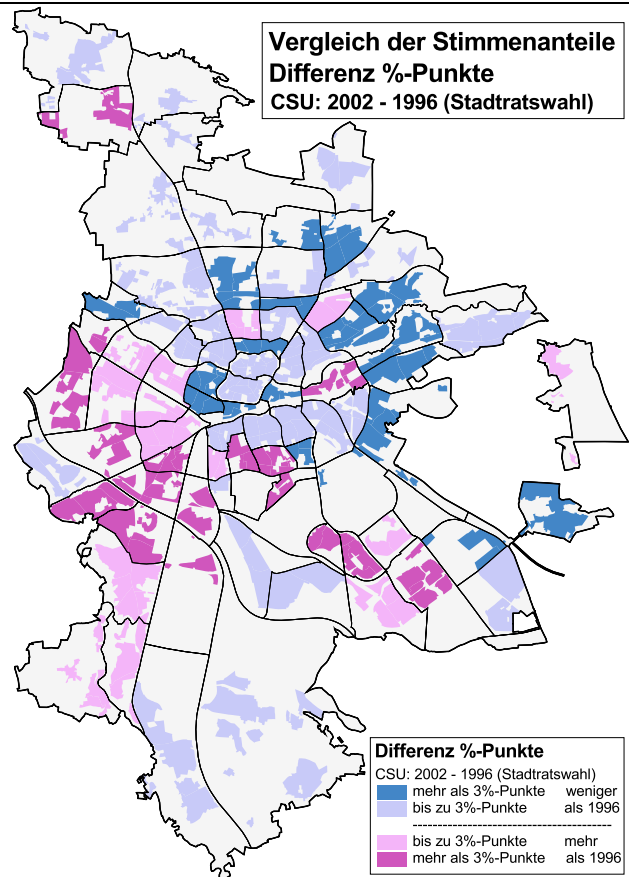
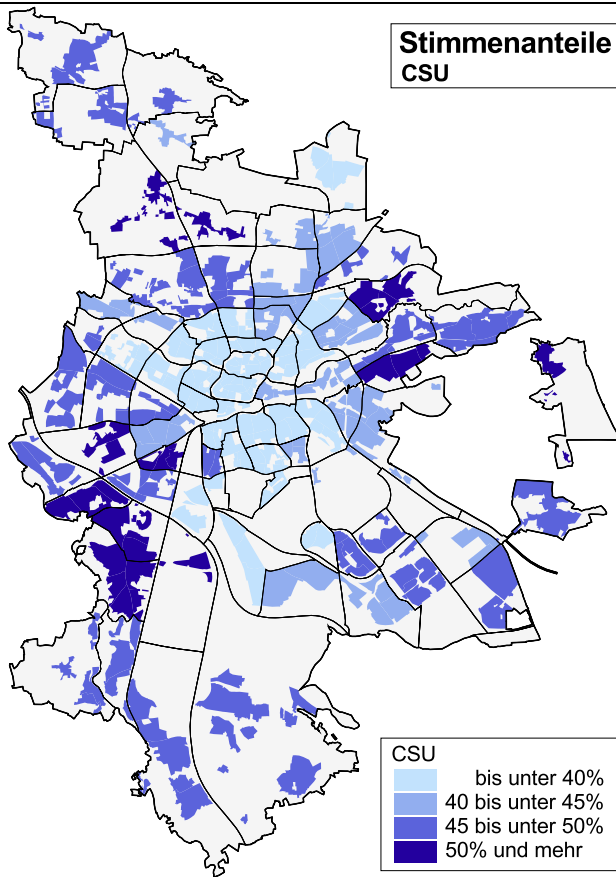


Vergleich der Stimmenanteile
Differenz %-Punkte
SPD: Stadtratswahl - OBWahl



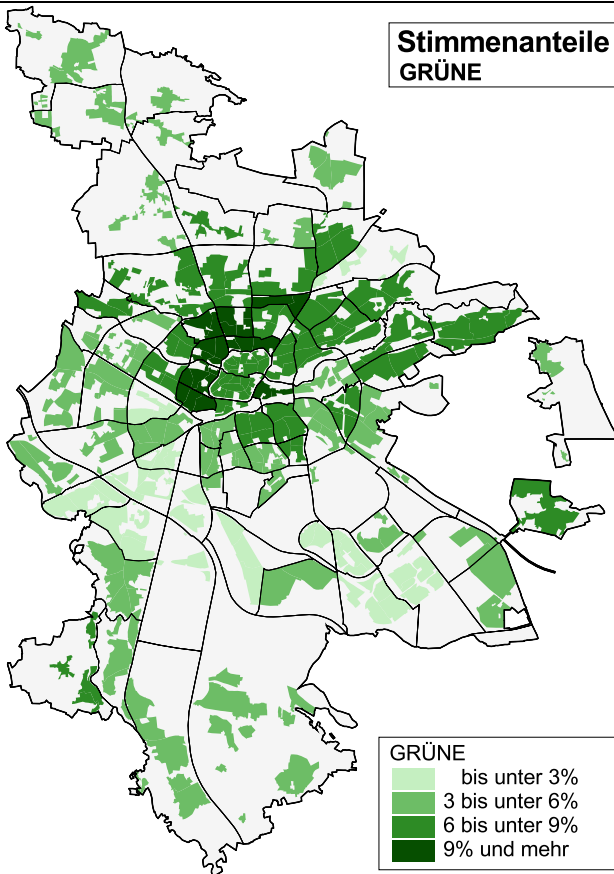
Stadtratswahl am 3. März 2002 in Nürnberg

Endergebnis in den Statistischen Bezirken

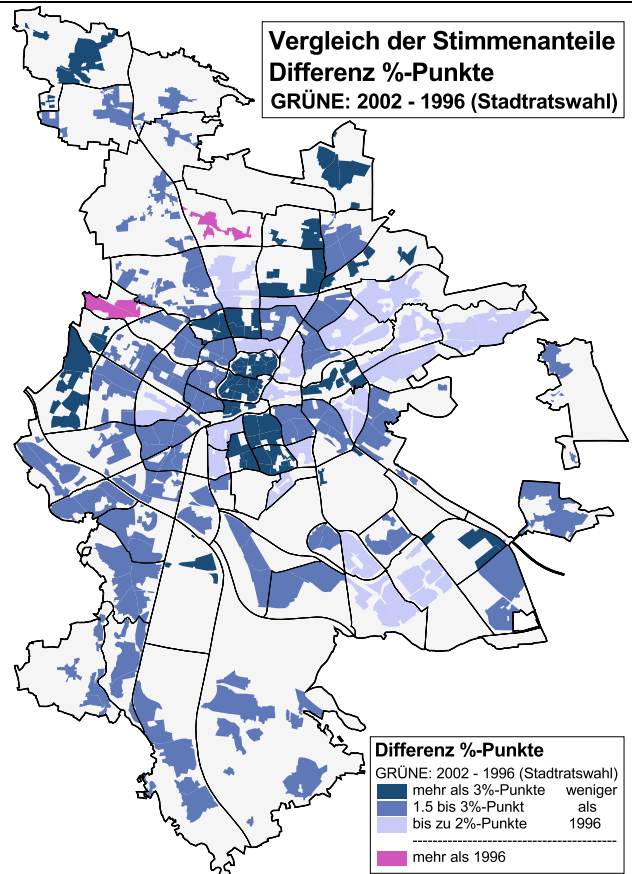


Stadtratswahl am 3. März 2002 in Nürnberg **Endergebnis in den Statistischen Bezirken**

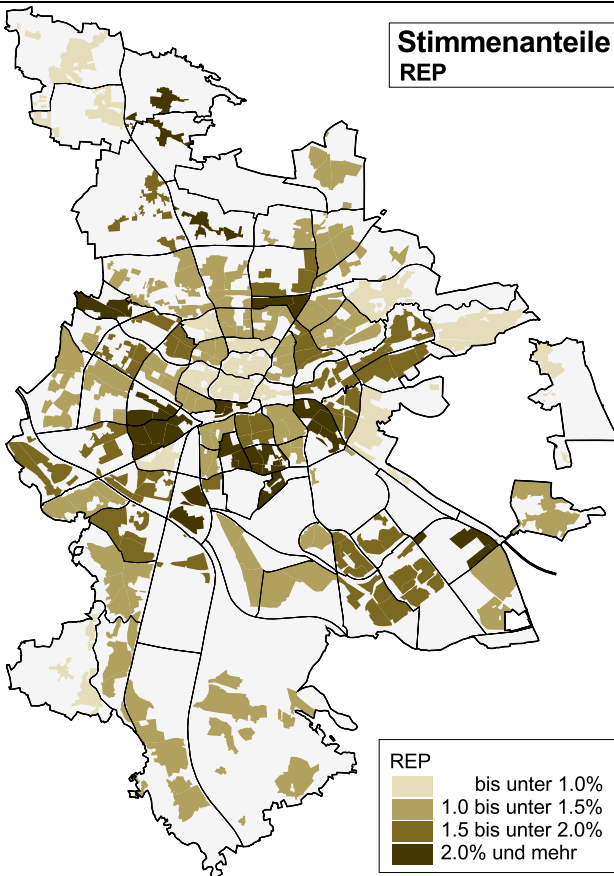
Stimmenanteile GRÜNE



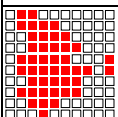
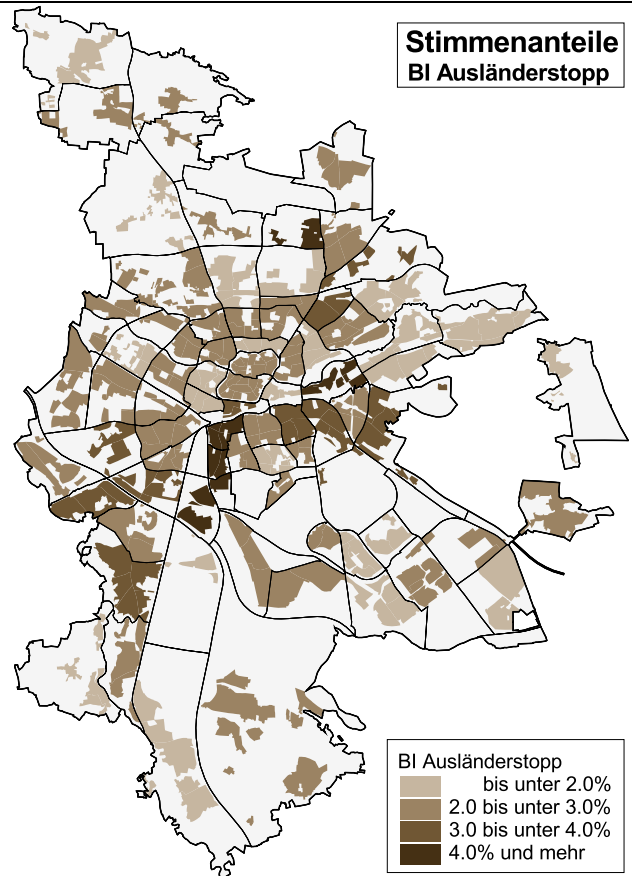
Vergleich der Stimmenanteile Differenz %-Punkte GRÜNE: 2002 - 1996 (Stadtratswahl)



Stimmenanteile REP



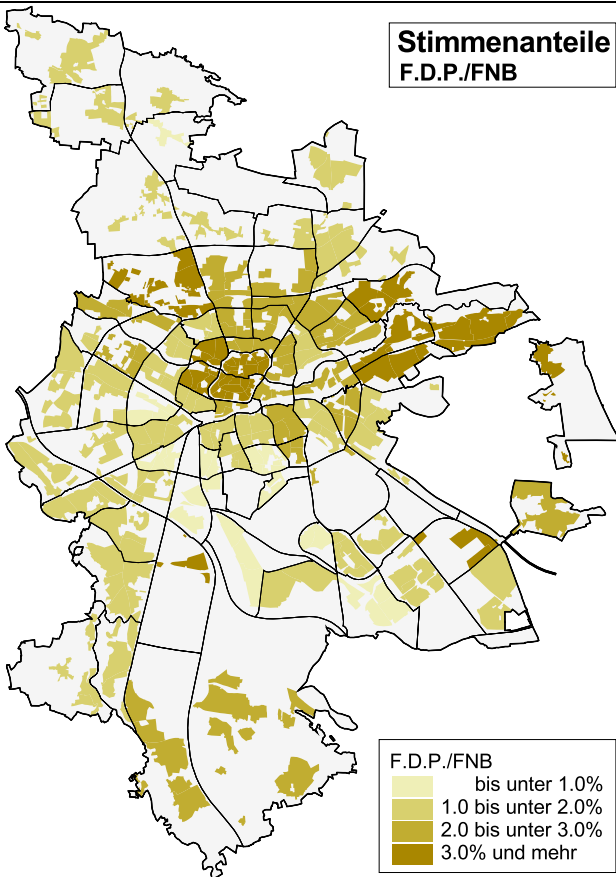
Stimmenanteile BI Ausländerstopp



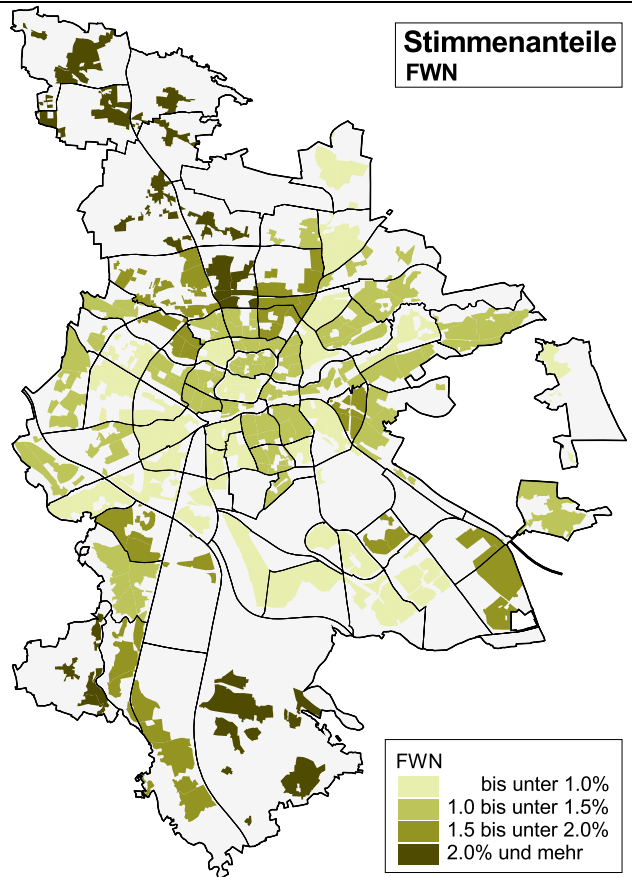
Stadtratswahl am 3. März 2002 in Nürnberg

Endergebnis in den Statistischen Bezirken

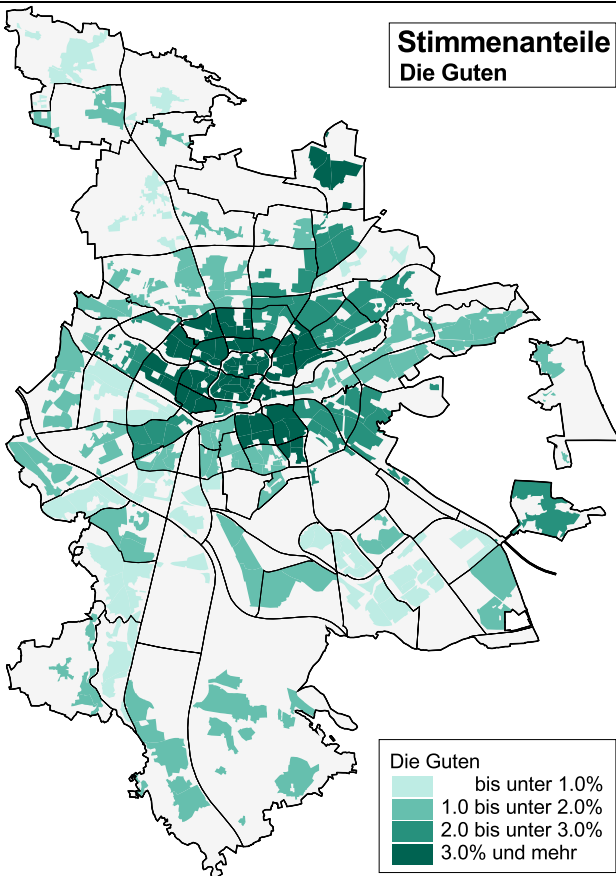
**Stimmenanteile
F.D.P./FNB**



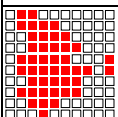
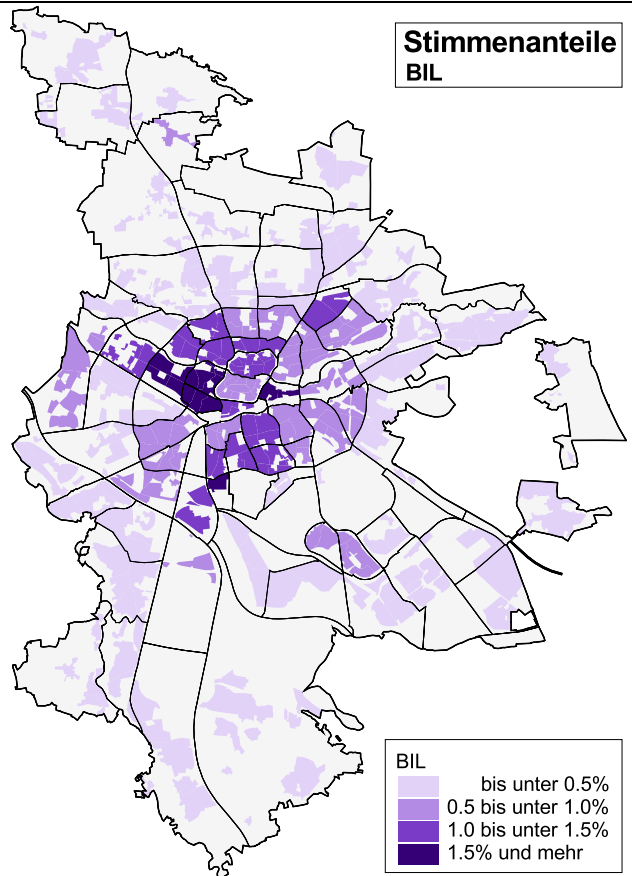
**Stimmenanteile
FWN**



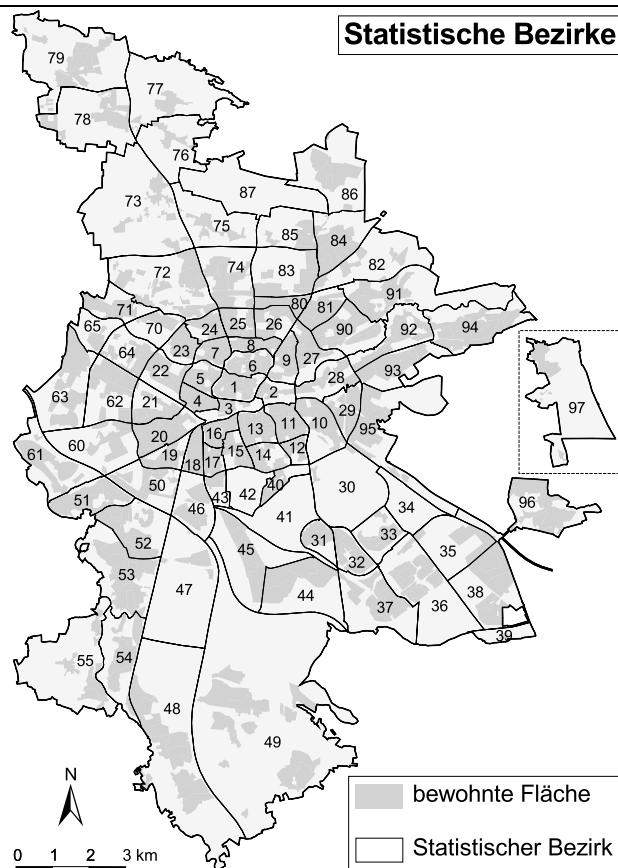
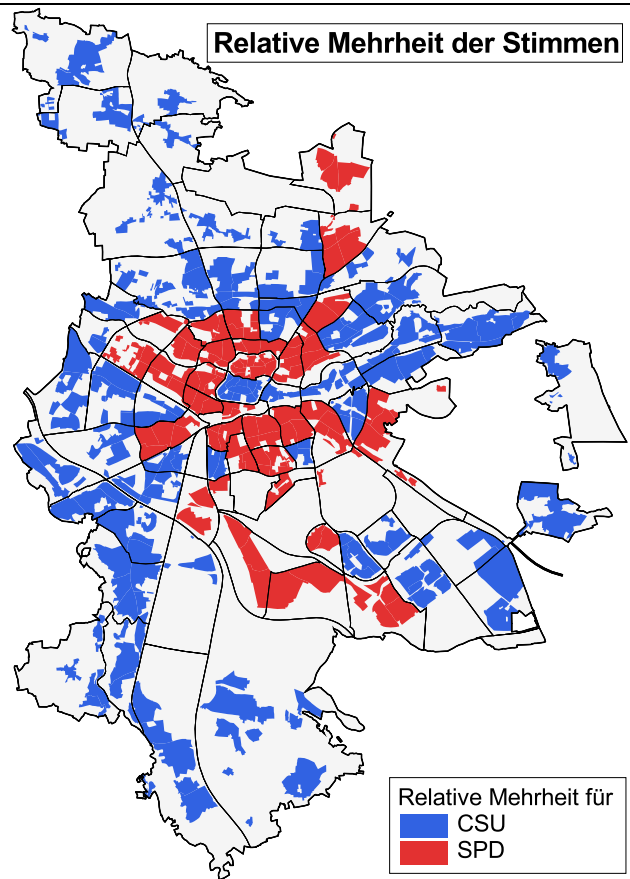
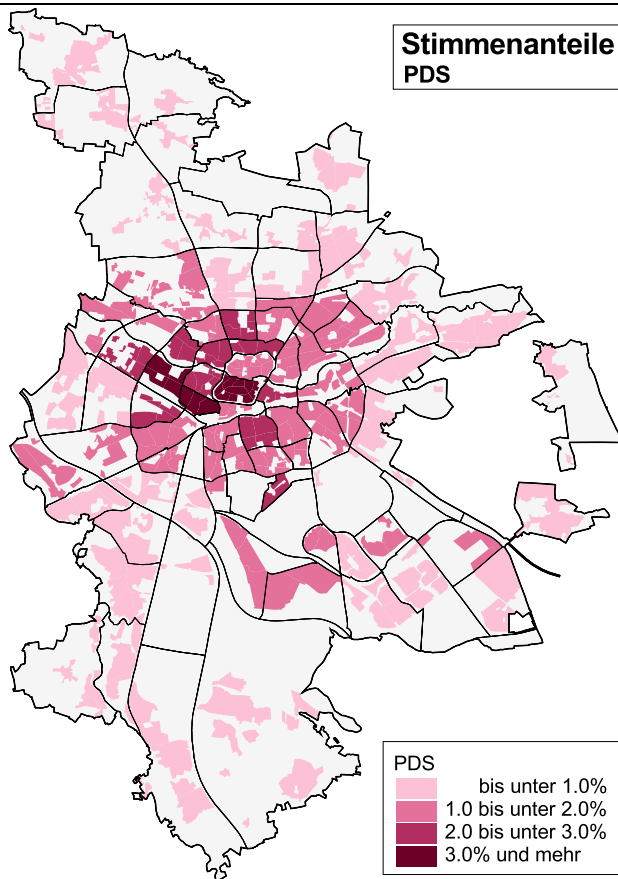
**Stimmenanteile
Die Guten**



**Stimmenanteile
BIL**



Stadtratswahl am 3. März 2002 in Nürnberg Endergebnis in den Statistischen Bezirken



Bezeichnung der Statistischen Bezirke:

- | | | |
|-------------------------|--|----------------------------|
| 01 Altstadt, St. Lorenz | 30 Dutzendteich | 60 Großreuth bei Schweinau |
| 02 Marienvorstadt | 31 Rangierbahnhof-Siedlung | 61 Gebersdorf |
| 03 Tafelhof | 32 Langwasser NW | 62 Gaismannshof |
| 04 Gostenhof | 33 Langwasser NO | 63 Höfen |
| 05 Himpelshof | 34 Beuthener Straße | 64 Eberhardshof |
| 06 Altstadt, St. Sebald | 35 Altenfurt Nord | 65 Muggenhof |
| 07 St. Johannis | 36 Langwasser SO | |
| 08 Pirkheimerstraße | 37 Langwasser SW | 70 Westfriedhof |
| 09 Wöhrd | 38 Altenfurt, Moorenbrunn | 71 Schniegling |
| | 39 Gewerbepark Nürnberg-Feucht | 72 Wetzendorf |
| 10 Ludwigsfeld | | 73 Buch |
| 11 Glockenhof | 40 Hasenbuck | 74 Thon |
| 12 Guntherstraße | 41 Rangierbahnhof | 75 Almshof |
| 13 Galgenhof | 42 Katzwanger Straße | 76 Kraftshof |
| 14 Hummelstein | 43 Dianastraße | 77 Neunhof |
| 15 Gugelstraße | 44 Trierer Straße | 78 Boxdorf |
| 16 Steinbühl | 45 Gartenstadt | 79 Großgründlach |
| 17 Gibitzenhof | 46 Werderau | |
| 18 Sandreuth | 47 Maiach | 80 Schleifweg |
| 19 Schweinau | 48 Katzwang, Reichelsdorf Ost, Reichelsdorfer Keller | 81 Schoppershof |
| | 49 Kornburg, Worzeldorf | 82 Schafhof |
| 20 St. Leonhard | | 83 Marienberg |
| 21 Sündersbühl | 50 Hohe Marter | 84 Ziegelstein |
| 22 Bärenschanze | 51 Röthenbach West | 85 Mooshof |
| 23 Sandberg | 52 Röthenbach Ost | 86 Buchenbühl |
| 24 Bielingplatz | 53 Elbach | 87 Flughafen |
| 25 Umlandstraße | 54 Reichelsdorf | |
| 26 Maxfeld | 55 Krottenbach, Mühlhof | 90 St. Jobst |
| 27 Veilhof | | 91 Erlenstegen |
| 28 Tullnau | | 92 Mögeldorf |
| 29 Gleißhammer | | 93 Schmausenbuckstraße |
| | | 94 Laufamholz |
| | | 95 Zerzabelshof |
| | | 96 Fischbach |
| | | 97 Brunn |

Anmerkung: Die Statistischen Bezirke 18, 34, 39, 41, 42 und 87 werden für Wahlen mit einem Nachbarbezirk zusammengefasst. Erläuterungen siehe Seite 14

Stadtratswahl am 03. März 2002 in Nürnberg

Ergebnis in den Bezirken

B e z i r k	Wahlbe- rechtigte ins- gesamt	Wähler ins- gesamt	Wahlbe- teiligung % *	gültige Stimmen insgesamt	von den gültigen Stimmen entfielen auf							
					C S U		S P D		GRÜNE		R E P	
					2002	1996	2002	1996	2002	1996	2002	1996
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
01 Altstadt, St. Lorenz	3 034	936	41,0	59 433	39,2	41,2	34,6	26,7	8,5	12,0	0,9	2,0
02 Marienvorstadt	913	371	50,2	24 179	41,4	45,6	35,6	29,6	10,4	11,5	0,6	1,9
03 Tafelhof	559	217	46,6	13 738	35,4	43,6	42,8	34,5	6,3	9,8	3,3	1,5
04 Gostenhof	4 512	1 442	39,1	90 116	26,1	29,9	39,3	36,2	10,9	13,3	1,1	3,0
05 Himpelshof	3 831	1 566	53,4	99 833	31,9	36,2	39,3	29,9	12,2	15,3	0,5	2,4
06 Altstadt, St. Sebald	6 570	2 742	53,2	177 668	36,7	39,0	40,4	34,4	7,6	11,1	0,9	3,0
07 St. Johannis	5 397	2 410	56,2	154 487	33,1	36,1	38,3	34,0	12,1	14,2	1,0	1,9
08 Pirckheimer Straße	5 202	2 280	53,4	147 279	36,5	40,5	38,8	32,4	10,9	12,4	0,9	2,0
09 Wöhrd	6 631	2 870	51,4	185 857	37,7	40,8	41,2	35,0	8,9	9,5	1,1	3,0
10 Ludwigsfeld	6 492	2 647	48,4	167 867	36,2	39,0	44,6	40,0	5,8	7,4	2,1	4,0
11 Glockenhof	10 313	3 948	46,4	253 237	35,2	35,5	41,9	38,7	8,0	10,6	1,3	4,0
12 Guntherstraße	2 553	1 256	60,6	82 860	42,1	47,3	36,9	29,4	8,5	9,9	1,2	2,3
13 Galgenhof	10 704	4 028	44,9	258 514	34,8	35,4	43,0	38,3	7,5	10,6	1,6	3,7
14 Hummelstein	6 971	3 096	52,2	195 246	38,4	34,8	47,4	44,5	3,7	7,0	2,1	4,1
15 Gugelstraße	4 396	1 518	41,2	97 594	38,6	35,4	45,1	41,3	4,3	7,8	2,2	4,2
16 Steinbühl	7 318	2 664	43,4	166 710	39,2	39,3	45,0	42,9	4,2	5,2	1,0	3,8
17 Gibitzenhof	3 363	1 329	44,7	81 783	46,3	44,7	39,0	40,8	3,2	4,7	1,4	3,0
19 Schweinau	3 041	1 054	39,3	64 764	56,1	47,8	34,9	34,7	1,8	4,2	0,8	2,6
20 St. Leonhard	8 003	3 137	45,9	194 037	42,0	40,0	43,3	39,2	3,6	6,4	2,3	4,7
21 Sündersbühl	3 742	1 479	44,8	88 698	46,5	43,8	41,4	41,0	2,2	3,0	2,2	5,2
22 Bärenschanze	5 306	1 762	39,9	106 672	32,3	29,6	42,5	38,2	8,6	11,0	1,4	3,2
23 Sandberg	7 591	2 917	46,6	182 265	35,7	37,0	43,5	39,1	6,2	9,2	1,5	3,6
24 Bielingplatz	3 751	1 686	55,6	109 248	35,4	37,3	41,3	33,0	10,2	14,5	0,9	2,8
25 Uhländstraße	7 136	3 034	51,3	193 379	33,1	30,6	39,9	33,6	11,8	17,2	1,1	3,7
26 Maxfeld	6 823	3 148	56,8	201 362	40,0	42,6	39,4	31,6	8,6	11,0	1,1	2,6
27 Veilhof	7 921	3 525	54,1	228 196	34,8	34,8	44,6	40,0	8,9	10,7	1,7	2,7
28 Tullnau	2 543	1 014	46,3	65 260	44,1	39,9	38,7	35,9	3,9	7,8	1,8	3,9
29 Gleißhammer	4 288	2 159	61,0	141 415	41,2	42,6	39,5	35,4	7,0	8,4	1,5	2,9
30 Dutzendteich	734	270	45,6	16 977	40,5	48,2	43,9	30,8	5,4	9,8	1,0	1,6
31 Rangierbahnhof-Siedlung	3 090	1 597	61,6	100 967	30,6	27,2	60,8	62,7	1,5	3,7	1,4	2,3
32 Langwasser Nordwest	6 044	2 853	55,0	181 552	49,5	44,3	40,7	39,8	2,8	4,0	1,9	4,1
33 Langwasser Nordost	5 032	2 435	56,1	155 901	49,0	47,4	37,6	34,3	4,5	7,3	1,9	3,4
35 Altenfurt Nord	870	459	59,8	29 162	43,4	47,4	42,9	33,9	3,2	7,0	2,2	3,5
36 Langwasser Südost	8 007	3 365	49,6	213 030	48,6	43,7	40,2	38,6	2,5	3,5	2,0	3,8
37 Langwasser Südwest	7 034	3 384	55,2	213 708	44,9	42,5	45,9	41,6	2,8	3,9	1,5	4,3
38 Altenfurt, Moorenbrunn	6 576	3 650	65,4	237 347	48,6	50,2	39,0	30,7	3,9	5,8	1,4	2,3
40 Hasenbuck	2 814	1 065	46,0	66 237	36,7	33,2	47,7	48,4	3,7	5,2	3,4	5,3
43 Dianastraße	1 154	283	29,5	17 327	33,6	36,2	47,9	43,1	4,5	6,3	2,0	4,5
44 Trierer Straße	4 084	2 512	71,7	160 883	42,8	45,2	44,6	37,8	4,8	6,7	1,1	2,1
45 Gartenstadt	6 253	3 564	66,9	231 343	29,1	29,3	60,1	55,8	2,5	5,0	1,2	3,0
46 Werderau	2 896	1 486	57,1	93 660	35,7	32,2	47,7	50,5	2,3	4,3	2,4	5,5
47 Maiaich	847	482	62,3	31 072	55,8	48,9	32,7	34,1	1,7	5,3	1,7	2,8
48 Katzwang, Reichelsd., Ost/Keller	8 517	4 629	62,8	298 991	49,5	51,9	37,0	30,6	5,1	7,4	1,0	2,2
49 Kornburg, Worzeldorf	9 691	5 611	68,3	363 535	47,5	50,4	37,1	26,8	3,6	6,2	1,4	2,1
50 Hohe Marter	4 807	1 978	46,6	124 277	49,1	45,7	39,6	40,1	1,9	3,9	1,6	3,1
51 Röttenbach West	7 189	3 430	54,3	218 358	56,6	53,3	32,5	33,4	2,7	4,6	1,3	2,6
52 Röttenbach Ost	7 949	4 009	58,3	260 068	52,2	48,4	35,8	36,2	2,9	4,7	1,5	2,4
53 Eibach	6 714	3 595	62,7	228 932	53,5	52,6	32,8	29,6	4,2	6,6	1,3	2,6
54 Reichelsdorf	5 912	2 760	53,5	176 281	48,6	46,0	38,9	38,1	3,7	5,5	1,4	3,4
55 Krottenbach, Mühlhof	1 881	1 004	63,1	65 267	45,9	45,8	38,5	34,8	6,9	8,9	0,3	1,8
60 Großreuth b. Schweinau	3 329	1 606	58,0	101 189	50,0	46,3	36,9	33,9	3,1	5,9	2,0	3,6
61 Gebersdorf	3 374	1 884	64,1	121 653	46,5	47,1	40,3	36,7	4,3	6,1	1,6	3,0
62 Gaismannshof	3 510	1 869	63,4	122 433	47,6	46,3	39,1	33,3	5,2	7,3	1,4	3,4
63 Höfen	2 356	1 059	51,3	67 981	49,8	46,2	38,3	33,7	3,1	6,5	1,3	3,7
64 Eberhardshof	5 396	2 085	45,5	130 034	35,1	33,1	48,3	45,4	4,7	7,5	1,6	4,3
65 Muggenhof	1 152	326	33,1	19 529	48,4	34,3	36,7	40,7	4,3	8,1	1,2	1,7
70 Westfriedhof	2 099	997	57,2	65 228	41,2	44,2	42,3	34,9	4,5	7,3	1,5	3,8
71 Schniegling	2 378	1 127	55,2	73 090	40,4	44,2	39,7	33,9	8,3	7,1	2,2	4,4
72 Wetzendorf	5 974	3 113	62,2	203 292	46,3	46,7	35,9	28,8	6,5	9,0	1,1	3,3
73 Buch	990	575	65,7	36 120	58,3	60,4	27,1	22,8	4,2	6,5	1,8	3,4
74 Thon	3 849	2 234	70,3	146 183	48,3	52,4	35,8	25,5	6,6	7,9	1,2	2,0
75 Almoshof	764	444	65,2	28 039	51,0	52,9	25,8	28,0	6,0	5,1	3,2	4,2
76 Kraftshof	583	363	69,2	23 291	44,5	45,6	37,3	32,0	5,8	7,4	2,4	3,1
77 Neunhof	977	665	73,3	42 285	48,9	50,5	33,4	28,9	3,1	5,8	2,1	1,9
78 Boxdorf	1 996	1 134	65,2	73 744	48,5	44,1	39,1	37,7	3,5	5,8	0,9	3,7
79 Großgründlach	3 770	2 358	72,1	150 570	46,0	47,3	39,1	33,9	5,0	8,3	0,4	2,2
80 Schleifweg	2 500	1 152	56,9	75 011	40,4	44,4	36,2	29,3	9,0	9,2	2,1	2,4
81 Schoppershof	5 216	2 218	51,2	140 170	39,3	38,9	41,1	37,9	6,2	8,0	1,4	3,6
82 Schafhof	1 314	550	52,7	34 809	48,3	50,4	39,2	33,6	2,9	6,0	1,1	1,7
83 Marienberg	3 149	1 801	70,5	116 845	43,4	44,9	39,0	26,8	7,0	10,1	1,9	2,5
84 Ziegelstein	4 388	2 343	63,9	152 055	40,3	43,7	41,8	34,3	7,9	9,6	1,3	2,3
85 Mooshof	1 361	692	60,6	44 392	44,0	47,2	40,7	31,5	5,7	10,9	1,1	2,3
86 Buchenbühl	1 956	1 205	69,8	76 190	35,2	36,3	49,0	44,3	5,6	8,9	1,4	2,4
90 St. Jobst	6 516	2 900	57,8	188 589	42,0	46,0	37,3	30,0	8,8	10,2	1,0	2,0
91 Erlenstegen	3 129	1 686	69,0	110 017	54,8	58,7	26,9	17,2	8,0	9,1	0,6	1,3
92 Mögeldorf	3 457	1 762	61,4	114 486	48,8	51,9	35,6	25,5	6,3	7,5	1,5	2,2
93 Schmausenbuckstraße	3 726	2 121	72,9	141 146	55,0	60,7	29,7	17,6	6,1	7,1	1,6	1,8
94 Laufmholz	5 844	3 327	68,8	218 897	49,1	52,0	35,3	27,1	6,7	8,1	0,9	2,0
95 Zerzabelshof	6 547	3 787	67,9	241 706	41,8	45,3	41,9	34,0	5,7	7,6	0,8	3,0
96 Fischbach	3 735	2 025	62,9	130 570	46,3	50,1	36,4	24,1	6,1	9,0	1,4	2,7
97 Brunn	630	367	69,2	24 108	59,6	56,5	28,9	20,6	3,6	5,3	0,8	2,1
99 Briefwahl	.	30 887	.	2 030 336	46,7	46,8	35,7	29,3	6,6	9,3	1,2	2,6
Umenwähler	.	164 431	.	10 530 224	43,0	43,0	40,2	35,5	5,7	7,9	1,4	3,0
Insgesamt	352 964	195 318	55,3	12 560 560	43,6	43,7	39,5	34,3	5,8	8,1	1,4	3,0

* einschließlich Briefwähler

zusammengefasste Bezirke siehe Text Seite 9



Stadtratswahl am 03. März 2002 in Nürnberg

noch: Ergebnis in den Bezirken

Bezirk	von den gültigen Stimmen entfielen auf									
	F W N		F.D.P./FNB		Die Guten		BI Ausl.-stopp	B I L	P D S	
	2002	1996	2002	1996	2002	1996	2002	2002	2002	1996
	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
01 Altstadt, St. Lorenz	0,9	2,8	3,9	4,5	5,6	2,4	2,4	0,9	3,0	3,6
02 Marienvorstadt	1,1	1,0	2,5	3,6	3,3	2,5	0,3	1,7	2,9	1,3
03 Tafelhof	1,1	2,1	2,8	1,4	2,2	3,2	3,7	1,2	1,1	1,8
04 Gostenhof	1,0	1,5	1,9	1,7	8,2	5,5	1,4	4,4	5,7	3,9
05 Himpelshof	1,0	2,4	3,9	2,4	5,6	4,3	1,5	1,7	2,3	2,9
06 Altstadt, St. Sebald	1,4	2,2	3,3	2,7	4,2	2,9	2,7	1,0	1,8	1,3
07 St. Johannis	0,9	2,3	3,4	3,2	5,5	3,2	2,1	1,2	2,3	2,7
08 Pirkheimer Straße	1,4	2,7	2,8	3,4	3,9	2,3	1,5	1,1	2,2	1,4
09 Wöhrd	1,0	2,5	2,6	2,2	3,3	2,5	2,5	0,5	1,1	1,9
10 Ludwigsfeld	0,3	1,9	1,9	1,6	2,9	1,7	3,5	0,9	1,9	1,8
11 Glockenhof	1,3	1,9	2,1	1,9	3,9	2,8	3,8	0,7	1,8	1,6
12 Guntherstraße	0,7	2,2	2,5	3,2	3,9	2,0	2,0	0,7	1,5	0,9
13 Galgenhof	1,2	1,9	1,6	2,1	3,9	3,0	2,7	1,1	2,6	1,9
14 Hummelstein	1,0	2,0	0,9	1,7	1,8	1,4	1,9	1,0	1,7	1,8
15 Gugelstraße	0,9	2,1	1,1	1,4	1,8	1,9	2,8	1,4	1,8	2,1
16 Steinbühl	0,8	2,1	1,3	1,6	1,8	1,5	4,1	0,7	1,9	1,2
17 Gbitzenhof	0,6	1,8	0,6	0,7	1,3	1,0	4,9	1,2	1,6	1,3
19 Schweinau	0,5	1,0	0,9	1,1	1,2	1,4	2,4	0,5	1,0	2,2
20 St. Leonhard	0,4	2,2	1,4	1,4	2,0	1,1	2,8	0,9	1,3	1,6
21 Sündersbühl	0,6	2,0	0,9	1,3	0,9	0,4	2,8	0,4	2,0	1,5
22 Bärenschanze	1,1	2,7	1,3	1,8	4,9	3,9	2,3	2,4	3,1	3,1
23 Sandberg	1,6	2,1	1,9	1,6	3,4	2,3	2,9	1,2	2,1	2,2
24 Bielingplatz	1,1	2,6	1,8	2,5	3,8	2,8	2,4	1,0	1,9	1,9
25 Uhländstraße	1,4	2,8	2,2	2,6	4,8	3,2	2,4	0,9	2,3	2,6
26 Maxfeld	1,5	3,8	2,5	2,4	2,6	1,6	2,2	0,7	1,4	2,0
27 Veilhof	0,9	2,6	1,7	1,9	3,3	2,5	1,5	0,8	1,8	2,0
28 Tullnau	1,3	2,8	2,3	2,9	1,9	1,1	4,2	0,6	1,2	2,0
29 Gleißhammer	1,6	2,8	2,0	2,2	2,6	2,2	2,9	0,6	1,2	1,2
30 Dutzendteich	0,4	2,4	2,3	3,1	2,3	2,3	3,5	0,1	0,5	0,4
31 Rangierbahnhof-Siedlung	0,2	1,4	0,6	0,6	0,5	0,6	2,7	0,7	1,0	0,8
32 Langwasser Nordwest	0,6	2,5	1,1	0,8	0,5	0,9	1,6	0,6	0,8	0,8
33 Langwasser Nordost	2,0	1,7	1,5	1,5	1,1	1,1	1,1	0,4	1,0	0,9
35 Altenfurt Nord	1,6	3,0	3,0	1,6	0,7	0,8	2,0	0,1	1,0	1,1
36 Langwasser Südost	0,8	2,8	1,9	2,1	0,8	0,5	2,0	0,4	0,7	1,5
37 Langwasser Südwest	0,8	1,9	0,9	0,9	0,9	0,8	1,3	0,3	0,7	1,1
38 Altenfurt, Moorenbrunn	1,5	3,6	1,7	2,0	1,3	1,1	1,5	0,3	0,7	0,8
40 Hasenbuck	1,2	2,0	0,4	1,5	1,6	1,1	2,1	0,3	2,7	1,0
43 Dianastraße	0,0	1,9	0,8	0,9	0,9	1,6	4,5	3,9	1,9	3,3
44 Trierer Straße	0,7	2,2	1,2	2,2	1,6	1,2	2,0	0,2	1,0	0,6
45 Gartenstadt	0,8	2,2	0,7	1,5	1,2	0,7	2,9	0,2	1,3	1,2
46 Werderau	0,6	2,5	0,8	1,2	0,8	1,5	7,9	1,2	0,5	0,9
47 Maiaich	1,6	2,9	3,0	2,0	0,7	0,6	1,7	0,7	0,3	0,9
48 Katzwang, Reichelsd., Ost/Keller	1,9	2,1	2,2	2,2	1,0	0,8	1,4	0,2	0,7	0,6
49 Kornburg, Worzeldorf	4,6	7,7	2,0	3,7	1,0	0,8	2,1	0,1	0,6	0,5
50 Hohe Marter	0,9	2,0	1,4	1,3	0,7	0,7	3,6	0,6	0,7	1,5
51 Röthenbach West	0,8	2,4	1,1	1,4	0,8	0,6	3,6	0,3	0,4	0,5
52 Röthenbach Ost	1,6	3,1	1,3	2,1	1,0	0,7	2,7	0,3	0,7	0,5
53 Eibach	1,4	3,4	1,7	1,9	0,9	0,9	3,0	0,4	0,8	0,6
54 Reichelsdorf	1,5	2,6	1,6	1,4	0,8	0,6	2,7	0,2	0,6	0,6
55 Krottenbach, Mühlhof	3,1	2,2	1,8	2,8	1,2	1,0	1,5	0,2	0,5	0,8
60 Großreuth b. Schweinau	1,1	4,5	1,1	2,3	1,2	0,6	3,4	0,2	1,0	0,9
61 Gebersdorf	1,1	2,4	1,5	1,5	1,2	0,5	2,0	0,3	1,2	0,6
62 Gaismannshof	0,8	2,9	1,4	2,2	0,9	1,1	2,6	0,4	0,7	1,2
63 Höfen	1,0	3,6	1,5	2,0	1,3	0,7	2,5	0,5	0,8	0,9
64 Eberhardshof	0,8	2,2	2,0	1,2	2,0	1,8	1,9	1,4	2,0	1,6
65 Muggenhof	1,0	2,4	1,7	2,3	1,4	1,8	2,7	0,9	1,8	1,7
70 Westfriedhof	1,5	3,4	2,9	1,7	2,0	0,7	2,6	0,3	1,3	1,0
71 Schniegling	1,2	4,1	2,5	1,6	1,6	1,0	2,9	0,1	1,1	1,5
72 Wetzendorf	1,6	4,2	3,2	2,9	1,4	1,0	2,0	0,4	1,7	1,0
73 Buch	3,8	3,1	1,9	1,4	0,9	1,3	1,9	0,1	0,1	0,3
74 Thon	2,1	4,3	2,3	4,2	1,4	0,7	1,5	0,2	0,7	0,8
75 Almoshof	9,3	4,6	1,1	1,9	1,3	1,0	2,0	0,1	0,3	0,0
76 Kraftshof	4,5	5,3	0,5	1,4	1,1	1,8	2,5	0,6	0,8	0,3
77 Neunhof	7,5	9,4	1,3	1,3	0,9	0,1	2,3	0,1	0,5	0,4
78 Boxdorf	2,6	4,3	1,3	1,3	1,5	1,3	2,2	0,2	0,3	0,3
79 Großgründlach	5,0	2,7	1,6	2,7	0,9	1,0	1,1	0,2	0,6	0,3
80 Schleifweg	1,7	6,1	2,7	2,7	2,9	1,3	2,8	0,4	1,8	2,4
81 Schoppershof	0,8	2,5	2,5	2,4	2,8	2,5	3,4	1,2	1,3	1,9
82 Schaffhof	1,2	2,6	1,7	1,6	0,6	0,4	3,9	0,1	0,8	1,8
83 Marienberg	1,8	7,9	2,9	3,6	2,2	1,1	1,0	0,3	0,6	1,0
84 Ziegelstein	0,9	3,2	1,7	2,6	2,3	1,2	2,7	0,2	0,9	1,2
85 Mooshof	1,2	2,2	1,4	2,6	1,3	0,6	4,0	0,2	0,4	0,7
86 Buchenbühl	0,9	2,1	1,4	2,4	3,1	1,5	2,4	0,3	0,6	0,8
90 St. Jobst	1,2	2,7	2,9	3,8	2,1	1,4	2,9	0,6	1,1	1,1
91 Erlenstegen	1,4	3,3	4,3	5,7	2,1	1,1	0,9	0,4	0,4	0,5
92 Mögeldorf	0,9	3,4	3,3	4,9	1,5	1,2	1,2	0,3	0,8	0,8
93 Schmausenbuckstraße	1,0	3,6	4,2	4,3	1,0	1,1	0,8	0,1	0,6	0,7
94 Laufamholz	1,0	3,9	3,1	3,0	1,2	0,9	1,7	0,2	0,8	0,7
95 Zerzabelshof	1,4	2,8	1,9	2,6	2,2	1,3	3,3	0,2	0,9	1,1
96 Fischbach	1,3	3,6	2,8	2,7	2,0	1,1	2,6	0,3	0,8	1,0
97 Brunn	0,9	3,5	3,7	5,0	1,2	1,6	1,3	0,1	0,0	0,4
99 Briefwahl	1,4	3,1	2,9	3,4	1,8	1,6	1,8	0,7	1,1	1,3
Urnenwähler	1,4	2,9	1,9	2,2	2,1	1,5	2,4	0,6	1,3	1,3
Insgesamt	1,4	2,9	2,1	2,4	2,0	1,5	2,3	0,6	1,2	1,3

* einschließlich Briefwähler

zusammengefasste Bezirke siehe Text Seite 9

Ergebnisse der Stadtratskandidaten der C S U					Ergebnisse der Stadtratskandidaten der S P D				
**	Liste	Rang	N a m e	Stimmen	**	Liste	Rang	N a m e	Stimmen
**	1	1	Scholz, Ludwig	104 652	**	1	1	Dr. Maly, Ulrich	109 516
**	2	2	Dr. Gsell, Klemens	93 904	**	6	2	Limbacher, Christine	83 290
**	5	3	Höfler, Renate	90 281	**	13	3	Gradl, Lorenz	81 901
**	10	4	Imhof, Hermann	86 465	**	3	4	Schönfelder, Gebhard	81 612
**	6	5	Seel, Hans Paul	86 076	**	7	5	Hamburger, Arno	81 171
**	3	6	Thoma, Claudia	85 880	**	8	6	Wild, Sonja	80 759
**	11	7	Böhm, Kerstin	85 598	**	2	7	Weikert, Angelika	80 485
**	23	8	Pabst, Karl	85 493	**	5	8	Förther, Horst	77 503
**	7	9	Gebhardt, Franz	85 492	**	4	9	Heinrich, Gabriela	77 084
**	4	10	Regitz, Barbara	84 736	**	10	10	Zadek, Ruth	76 563
**	14	11	Mägerlein, Klaus	84 671	**	19	11	Raschke, Gerald	76 302
**	16	12	Fett, Bernd	84 393	**	11	12	Burkert, Martin	76 291
**	21	13	Bloß, Helmut	84 204	**	30	13	Schwarz, Heidi-Maria	75 707
**	8	14	Gruber, Werner	83 756	**	23	14	Nitsch, Helmut	75 520
**	15	15	Rauch, Silvia	83 694	**	20	15	Reuter, Brigitte	74 907
**	12	16	Pfadenhauer, Alexander	83 511	**	24	16	Zerweck, Gerlind	74 899
**	19	17	Prof. Dr. Beck, Hartmut	83 191	**	9	17	Dr. Slavik, Markus	74 861
**	17	18	Brehm, Sebastian	83 148	**	22	18	Dr. Pröll-Kammerer, Anja	74 753
**	9	19	Bungartz, Britta	82 692	**	21	19	Dr. Papagrigoriou, Paschalis	74 111
**	27	20	Dr. Helmbrecht, Jürgen	82 215	**	25	20	Fischer, Jürgen	74 083
**	13	21	Meyer, Volker	82 169	**	17	21	Lunz, Thorsten	73 975
**	34	22	Tandler, Renate	82 160	**	26	22	Blumenstetter, Renate	73 815
**	39	23	Körber, Gerlinde	81 362	**	12	23	Arabackyj, Claudia	73 809
**	22	24	Sendner, Kilian	81 225	**	43	24	Agathagelidis, Theodoros	73 791
**	29	25	Bielmeier, Peter	81 052	**	15	25	Riedel, Harald	73 590
**	18	26	Bär, Jutta	80 823	**	16	26	Grützner-Kanis, Christine	73 481
**	20	27	Buchsbaum, Helmine	80 324	**	27	27	Würffel, Richard	73 415
**	24	28	Frieser, Michael	80 317	**	18	28	Penzkofer-Röhl, Gabi	72 970
**	25	29	Loos, Andrea	80 152	**	28	29	Soldner, Ilka	72 869
**	31	30	Heinemann, Rita	79 881		33	30	Dötschel, Herbert	72 809
**	26	31	Höffkes, Max	79 872		37	31	Ziegler, Michael	72 751
**	28	32	Hölldobler-Schäfer, Ulrike	79 662		14	32	Pöhler-Ruhrmann, Dorothea	72 410
	46	33	Dr. Niedermeyer, Sabine	79 419		34	33	Dr. Jauch, Susanne	72 300
	30	34	Alesik, Aliki	78 810		31	34	Tasdelen, Arif	71 999
	33	35	Schulze, Wolfgang	78 690		32	35	Wojciechowski, Anita	71 597
	51	36	Prof. Dr. Lipfert, Cornelia	78 618		35	36	Groh, Gerhard	70 765
	35	37	Hubert, Harald	78 424		40	37	Hohlheimer, Irene	70 460
	43	38	Özdemir, Ramazan	78 368		38	38	Weiß, Amely	70 314
	32	39	Dotterweich, Jochen	78 208		29	39	Petz, Dieter	70 311
	38	40	Schmidt, Tobias	78 112		42	40	Lehneis-Maier, Helga	69 829
	54	41	Mais, Stefan	78 019		36	41	Gerlach, Andrea	69 780
	41	42	Widder, Bettina	77 751		41	42	Wagner, Gert	69 380
	48	43	Schober, Brigitte	77 613		44	43	Schwarm, Margit	68 836
	40	44	Oberndörfer, Matthias	77 438		47	44	Maar, Walter	68 645
	36	45	Neupert, Martin	77 026		49	45	Münzel, Roland	68 526
	37	46	Pickel, Maria Magdalena	76 841		39	46	Engelbrecht, Knut	68 429
	42	47	Eckle, Vera	76 805		45	47	Engeln, Stefan	68 377
	52	48	Ammon, Ingrid	75 892		50	48	Schmidt, Alexander	68 108
	45	49	Müller, Hans Georg	75 533		46	49	Maindok, Karin	67 698
	47	50	Christ, Alexander	75 174		51	50	Theuer, Stefan	67 580
	44	51	Ilg, Rainer	74 465		57	51	Kunz, Stefan	67 211
	55	52	Ammon, Jörg	73 995		53	52	Bucka, Ralf	66 931
	49	53	Griener, Christian	73 991		48	53	Remde, Ingo	66 653
	53	54	Ruf, Edelgard	73 871		52	54	Retzar, Reinhard	66 347
	50	55	Dr. Baier, Alfons	73 702		55	55	Dilfer, Stefan	66 265
	60	56	Schubert, Thomas	73 384		56	56	Kästner, Robert	65 350
	57	57	Reß, Michaela	73 367		54	57	Spetzke, Dieter	65 293
	56	58	Cascani, Sophie	73 314		58	58	Woitschek, Markus	63 782
	61	59	Tischner, Markus	72 925		59	59	Streng, Helmut	63 554
	58	60	Kriegelstein, Andreas	72 428		60	60	Koch, Manfred	63 463
	59	61	Huttner, Kerstin	71 803		62	61	Strogies, Victor	62 893
	62	62	Dr. Merklein, Marion	69 707		61	62	Greth, Peter	62 486
	66	63	Linke, Walter	68 618		64	63	Auer, Hildegard	62 468
	63	64	Gußmann, Tobias	68 012		65	64	Schröder, Margit	62 273
	64	65	Schott, Gregor	67 954		63	65	Logé, Petra	61 660
	65	66	König, Marcus	65 959		66	66	Langsdorff, Barbara	58 544
	67	67	Knab, Frank	62 967		67	67	Mattmüller, Dirk	56 599
	68	68	Kraus, Michael	60 283		70	68	Koppen, Hildegard	56 268
	69	69	Bermüller, Christoph	56 183		68	69	Foth, Gerhard	56 033
	70	70	Kühnel, Doris	55 845		69	70	Vogel, Christian	51 909

** gewählt

Ergebnisse der Stadtratskandidaten der GRÜNE					Ergebnisse der Stadtratskandidaten der R E P				
**	Liste	Rang	N a m e	Stimmen	**	Liste	Rang	N a m e	Stimmen
**	1	1	Wellhöfer, Brigitte	28 563	**	1	1	Beisig, Walter	11 393
**	6	2	Wolff, Jürgen	19 268		2	2	Siegemund, Günter	8 413
**	5	3	Gödelmann, Hiltrud	18 850		3	3	Reif, Alfred	8 198
**	2	4	Münter, Michael	18 245		4	4	Zimpel, Sascha	7 856
	3	5	Seer, Christine	17 214		5	5	Mayr, Karola	7 595
	7	6	Eichmüller, Ines	16 341		6	6	Beck, Jörg	7 500
	4	7	Wahner, Bernhard	14 130		7	7	Gösl, Werner	7 437
	9	8	Altun, Firdevs	13 633		9	8	Rummelt, Lothar	7 354
	13	9	Weber, Yvonne	13 588		10	9	Csallner, Christian	7 235
	15	10	Grundmann, Petra	13 506		13	10	Hoffmann, Heinz	7 200
	11	11	Leo, Elke	13 093		8	11	Mayr, Richard	7 175
	8	12	Kuttruf, Ernst	12 568		11	12	Siegemund, Ingrid	7 060
	18	13	Di Santo, Mario	11 921		17	13	Rummelt, Torsten	6 999
	27	14	Metzner, Erika	11 805		14	14	Gösl, Adelheid	6 993
	10	15	Wenk, Ludwig	11 623		15	15	Müller, Engelbert	6 989
	23	16	Clemens, Mechthild	11 597		12	16	Scheidies, Gertrud	6 935
	17	17	Henig, Katharina	11 404		19	17	Baltruschat, Erwin	6 921
	19	18	Deinbeck, Jutta	11 364		16	18	Becker, Hans-Jürgen	6 912
	31	19	Wenzel, Claudia	11 042		18	19	Wentzke, Horst	6 809
	12	20	Iftekhar, Hassan	10 921		20	20	Schumann, Harald	6 673
	49	21	Dr. Schlenk, Barbara	10 800		21	21	Frey, Walter	6 665
	29	22	Schmid, Franziska	10 510		22	22	Kittstein, Uwe	6 595
	22	23	Seufert, Stefan	10 271		23	23	Redeker, Walter	4 288
	33	24	Fischer, Johanna	10 241		24	24	Nather, Antonius	4 260
	16	25	Greim, Oswald	10 225	Ergebnis der Stadtratskandidaten der F W N				
	35	26	Loures-Popp, Maria do Rosario	10 219					
	47	27	Stahl, Sabine	10 173	**	1	1	Schuh, Konrad	10 425
	44	28	Kordwig, Klaus	10 145		4	2	Schüller, Ferdinand	8 219
	32	29	Wilde, Florian	10 009		2	3	Volger, Maike	7 157
	14	30	Klemm, Wolfgang	10 008		3	4	Fritsch, Jörg	6 845
	21	31	Koch, Angelika	9 987		6	5	Nether, Heinz	6 177
	25	32	Micu, Rita	9 961		5	6	Bälz, Claudia	5 605
	37	33	Frey-Schuster, Birgit	9 826		7	7	Dr. Roddewig, Heinrich	5 491
	20	34	Kern, Volker	9 797		17	8	Wille, Angelika	5 249
	43	35	Nagel-Glöckner, Viktoria	9 721		21	9	Schwertner, Helmut	5 188
	30	36	Bakti, Andreas	9 601		9	10	Rachwal, Erika	5 175
	28	37	Dr. Boeser, Christian	9 586		15	11	Rossa, Inge	5 168
	26	38	Rieger, Georg	9 575		12	12	Brunner, Peter	4 995
	39	39	Krüdener, Gunda	9 474		13	13	Schelter, Werner	4 928
	46	40	Dr. Mertens, Rainer	9 293		10	14	Hüttinger, Rudolf	4 883
	24	41	Edelmann, Rainer	9 290		14	15	Krach-Zwinkl, Katharina	4 808
	36	42	Dornberger, Oliver	9 216		26	16	Stenzel, Sabine	4 723
	51	43	Schwanhäußer, Elisabeth	9 181		22	17	Wolz, Brigitte	4 666
	54	44	Prof. Dr. Meyer, Manfred	9 054		16	18	Gstaltmeyr, Christina	4 611
	40	45	Jeger, Stefan	8 984		8	19	Zibrowius, Wolfgang	4 599
	45	46	Mederer, Elisabeth	8 887		11	20	Rappl, Thomas	4 593
	34	47	Krug, Mario	8 785		24	21	Stöcker, Hans	4 501
	50	48	Karakus, Fikri	8 765		19	22	Frenzel, Norbert	4 493
	42	49	Mokosch, Florian	8 689		25	23	Plackner, Doris	4 489
	41	50	Rosenow-Mletzko, Regine	8 666		20	24	Minnameier, Harald	4 462
	56	51	Noller, Wolfgang	8 666		23	25	Breu, Peter	4 334
	53	52	Schäfer, Kristin	8 627		27	26	Rosemann, Margarete	4 332
	38	53	Fuchs, Harald	8 601		18	27	Stengel, Roland	4 313
	58	54	Dr. Walther, Lothar	8 586		29	28	Leppert, Gaby	4 247
	52	55	Schmid, Hans-Georg	8 349		30	29	Valerius, Arno	4 076
	67	56	Muck, Maria	8 319		31	30	Ramsauer, Günter	4 060
	48	57	Lütje, Torsten	8 142		28	31	Neuner, Renée	3 998
	65	58	Hoffmann, Barbara	8 074		35	32	Schuh, Wilhelm	3 950
	55	59	Sauter, Luise	7 930		33	33	Rossmeissl, Hans-Werner	3 944
	57	60	Singer, Eva-Maria	7 822		32	34	Thüning, Sigmund	3 870
	69	61	Dr. Hofbeck, Sabine	7 794		34	35	Ott, Heinrich	3 711
	59	62	Wirth, Ulrike	7 718					
	63	63	Leisenheimer, Stefanie	7 715					
	64	64	Leich, Pierre	7 608					
	62	65	Hoffmann, Karl-Heinz	7 392					
	61	66	Dippel, Inge	7 267					
	60	67	Warten, Roland	7 226					
	66	68	Kotzian, Emanuel	6 968					
	70	69	Zippelius, Robert	6 160					
	68	70	Wittmann, Karl	6 141					

** gewählt

Ergebnisse der Stadtratskandidaten der F.D.P. / FNB					Ergebnisse der Stadtratskandidaten der Die Guten				
**	Liste	Rang	N a m e	Stimmen	**	Liste	Rang	N a m e	Stimmen
**	1	1	Ulrich, Utz	12 518	**	1	1	Grosse-Grollmann, Stephan	14 226
	2	2	Dr. Knapp, Frank	6 197		2	2	Reiche, Susanne	7 192
	3	3	Myllymäki-Neuhoff, Johanna	6 044		4	3	Noll, Esther	5 962
	4	4	Dr.von Stockert, Theodor	5 865		3	4	Schirmmacher, Hartmut	5 743
	5	5	Lahm, Katja	5 531		6	5	Schleindl, Christiane	5 497
	6	6	Demuß, Karl-Heinz	4 931		5	6	Romig, Udo	4 642
	7	7	Stöhr, Sabine	4 746		22	7	Schemm, Harri	4 427
	9	8	Jost, Heike	4 708		10	8	Bach, Ingrid	4 395
	37	9	Dr. Linde, Udo,	4 560		12	9	Schaller, Manfred	4 340
	32	10	Dr. Kriegel, Lutz	4 318		8	10	Kauper, Hans	4 314
	14	11	Dr. Schweiger, Stefan	4 302		9	11	Dietrich, Helmuth	4 265
	18	12	Kaller, Udo	4 239		11	12	Wiesner, Jacqueline	4 263
	11	13	Meiler, Christian	4 203		7	13	Reichel, Willi	4 150
	15	14	Großmann, Eva	4 160		25	14	Ober, Frank	3 826
	23	15	Keresztes, Lajos	4 090		14	15	Schmitz, Elisabeth	3 812
	19	16	Liebel, Alexander	4 087		16	16	Pfrogner, Ingrid	3 788
	13	17	Vierzigmann, Ingrid	4 049		50	17	Hohn, Sabine	3 772
	22	18	Schenk, Christine	4 025		18	18	Probst, Klaus	3 762
	21	19	Steiner, Bernhard	4 019		21	19	Meißlein, Stefan	3 755
	10	20	Maser, Wolf C.	3 883		15	20	Körner, Christian	3 752
	8	21	Seiler, Siegfried	3 805		19	21	Gaenshirt, Ulrich	3 741
	16	22	Liebel, Angelika	3 775		28	22	Cramer, Sylvia	3 709
	29	23	Krüger, Wilfried	3 772		13	23	Muhr, Thomas	3 697
	12	24	Friedrich, Willi	3 690		20	24	Kanis, Heike	3 688
	20	25	Dr. Kraus, Olaf	3 674		30	25	Trautmann, Isabell	3 653
	24	26	Unger, Wolfram	3 667		17	26	Haidar, Sami	3 630
	17	27	Neuhoff, Horst	3 657		48	27	Riedel, Peter	3 589
	27	28	Schweiger, Irmgard	3 636		23	28	Kastner, Dieter	3 553
	26	29	Schmidt, Kristin	3 592		31	29	Bobach, Ulrike	3 475
	43	30	Dietlein, Thomas	3 568		66	30	Struck, Nikolaus	3 450
	31	31	Strubl, Nina	3 556		27	31	Riehl, Manfred	3 441
	41	32	Dr. Schmidt, Kurt	3 554		36	32	Distler, Doris	3 400
	39	33	Rieger, Atte	3 485		26	33	Jacoby, Gabriele	3 374
	50	34	Rasch, Alexander	3 441		35	34	Köchel, Stephan	3 335
	35	35	Wricke, Gerd	3 389		45	35	Löffler, Claudia	3 308
	36	36	Hoffmann, Josefa	3 387		44	36	Bischoff, Daniel	3 243
	51	37	Koch, Oliver	3 387		33	37	Hörr, Manfred	3 240
	25	38	Räßler, Friedrich	3 384		29	38	Wenk, Doris	3 227
	46	39	Schamberger, Ingo	3 373		24	39	Gevekoht, Norman	3 213
	38	40	Drebinge, Andrea	3 366		51	40	Binöder, Janine	3 190
	33	41	Alberternst, Christiane	3 358		49	41	Stockinger, Klaus	3 176
	40	42	Stöhr, Henry	3 346		32	42	Meyer, Miriam	3 128
	44	43	Pronold, Klaus	3 341		46	43	Ehret, Heidi	3 113
	28	44	Bester, Hartmut	3 311		62	44	Döring, Carsten	3 108
	30	45	Reißig, Gerhard	3 310		34	45	Treutlein, Erich	3 091
	42	46	Alsbaek, Pernille	3 301		39	46	Holler, Werner	3 088
	47	47	Dr. Amler, Gerald	3 275		38	47	Schnee, Robert	3 085
	34	48	Plazotta, Gottfried	3 267		41	48	Nübling, Oliver	3 081
	53	49	Scheck, Angelika	3 265		64	49	Lombardi, Silvana	3 040
	52	50	Lungu, Monika	3 244		47	50	Schwincke, Matthias	3 000
	60	51	Dr. Strobel, Klaus	3 218		53	51	Schumann, Robert	2 969
	58	52	Küspert, Dieter	3 208		42	52	Rudolf, Michael	2 967
	57	53	Dumont du Voitel, Rudolf	3 198		61	53	Hausner, Melanie	2 954
	48	54	Müller, Kurt	3 157		63	54	Lombardi, Gerd	2 929
	55	55	Donay, Elfriede	3 130		57	55	Göhr, Arnold	2 928
	49	56	Albrecht, Ludwig	3 118		43	56	Geyer, Thomas	2 921
	54	57	Saller, Sandra	3 108		37	57	Mehler, Frank	2 918
	59	58	Schröder, Theodor Karl	3 095		68	58	Kirchner, Catharina	2 917
	61	59	Timmerbeil, Doris	3 056		52	59	Schmucker, Alfred	2 912
	64	60	Fink, Thomas	3 052		54	60	Wölfel, Günther	2 892
	45	61	Kammeter, Werner	3 027		40	61	Weber, Thomas	2 878
	56	62	Christe, Jan	3 019		60	62	Neumann, Karsten	2 779
	63	63	Rasch, Marie-Luise	2 970		55	63	Schuster, Gerhard	2 772
	62	64	Dr. Weyell, Wolfgang	2 964		56	64	Rous, Christoph	2 730
	65	65	Massari, Philipp	2 847		58	65	Enderle, Burkhard	2 696
	68	66	Raab, Friedrich	2 809		59	66	Sieber, Detlev	2 691
	67	67	Bourdon, Thomas	2 779		65	67	Walker, Tanja Karin	2 609
	66	68	Mißbach, Jan	2 763		69	68	Horn, Mikosch	2 574
	69	69	Sturm, Peter	2 729		67	69	Schwab, Andreas	2 502
	70	70	Porst, Matthias	2 650		70	70	Fülöp, Kinga	2 412

** gewählt

Ergebnisse der Stadtratskandidaten der Bürgerinitiative Ausländerstopp					Ergebnisse der Stadtratskandidaten der BIL				
**	Liste	Rang	N a m e	Stimmen	**	Liste	Rang	N a m e	Stimmen
**	1	1	Ollert, Ralf	15 622		1	1	Eskin, Bediye	6 656
	2	2	Thomas, Irmgard	14 181		2	2	Inal, Ali	5 096
	3	3	Körner, Johann	13 652		4	3	Scheunemann, Renate	5 079
	4	4	Herbert, Siegfried	13 019		8	4	Zivaridou, Triada	4 543
	7	5	Donath, Renate	12 736		9	5	Tsimplostefanakis, Frantziskos	4 190
	6	6	Hahn, Karoline	12 724		14	6	Rieger, Sophie	4 055
	9	7	Stöcklein, Martin	12 634		3	7	Günes, Metin	3 833
	5	8	Näser, Marko	12 616		6	8	Kartal, Senem	3 296
	16	9	Dörner, Hans	12 393		5	9	Köroglu, Bülent	3 247
	12	10	Merkel, Torsten	12 391		12	10	Ehlerding, Heidrun	3 044
	8	11	Löschnig, Franz	12 365		7	11	Fasone, Giuseppe	2 931
	15	12	Möckel, Gerhard	12 326		13	12	Huber, Arno	2 845
	10	13	Pausch, Dominik	12 251		10	13	Can, Ali	2 792
	11	14	Lehmann-Schram, Luitgard	12 160		24	14	Mertsiotake, Zoe	2 667
	13	15	Schütze, Gert	12 137		11	15	Karaca, Feysel	2 570
	14	16	Lenkeit, Anneliese	11 996		20	16	Sert, Metin	1 956
	17	17	Lenkeit, Siegfried	11 976		16	17	Glocke, Christine	1 902
	19	18	Flad, Kurt	11 897		15	18	Serin, Ismail	1 823
	18	19	Huber, Herta	11 852		19	19	Wendrich, Margarete	1 785
	20	20	Schmidt, Peter	11 749		17	20	Yildirim, Hasim	1 759
	21	21	Walter, Else	7 783		21	21	Poggel, Sabine	1 686
	23	22	Brandner, Oskar	7 776		23	22	Cagköylü, Osman	1 667
	22	23	Bogendorfer, Heinz	7 771		22	23	Acar, Bekir	1 658
	24	24	Dörfel, Gudrun	7 767		28	24	Mages, Dorothee	1 580
	25	25	Baumann, Richard	7 535		26	25	Karatastan, Gülten	1 572
** gewählt						18	26	Schlechter, Johann	1 544
						25	27	Kröniger, Matthias	1 500
						27	28	Schwiewagner, Klaus	1 301

Ergebnisse der Stadtratskandidaten der PDS				
**	Liste	Rang	N a m e	Stimmen
	1	1	Neubauer, Georg	9 931
	2	2	Lange, Anett	8 852
	3	3	Ring, Nadja	8 171
	4	4	Schönweiß, Ulrich	8 005
	5	5	Hadeler, Kristina	7 101
	7	6	Evciil-Kizilay, Refiye	6 959
	6	7	Kamm, Heinz	6 784
	12	8	Ziegler, Ernst	6 652
	10	9	Stroheker, Stefan	6 558
	9	10	Wiendl, Gerlinde	6 546
	8	11	Scherm, Hermann	6 477
	11	12	Karakaya, Hatun	6 378
	15	13	Gabler, Sonja	4 445
	13	14	Bikbajew, Monika	4 358
	16	15	Grundmann, Markus	4 280
	14	16	Hauf, Wolfgang	4 233
	21	17	Mitschke, Ralf	4 111
	22	18	Schlee, Ulrich	4 041
	17	19	Höltz, Bernhard	4 039
	18	20	Heller, Walter	4 033
	19	21	Forche, Peter	3 990
	20	22	Winter, Otto	3 979
	23	23	Heidemann, Fred	3 748
	28	24	Klier, Stephan	3 668
	24	25	Appel, Claus	3 662
	25	26	Müller, Sven	3 645
	26	27	Sieburg, Hendrik	3 634
	29	28	Wex, Corell	3 547
	27	29	Hoffmann, Reinhardt	3 456

Berechnungsgrundlage der Sitzverteilung Stadtratswahl 2002 nach d'Hondt

Teiler	CSU	SPD	GRÜNE	REP	FWN	F.D.P./FNB
1	(1) 5472565,00	(2) 4959919,00	(14) 734720,00	(68) 171455,00	(67) 176285,00	(43) 264548,00
2	(3) 2736282,50	(4) 2479959,50	(29) 367360,00	85727,50	88142,50	132274,00
3	(5) 1824188,33	(6) 1653306,33	(48) 244906,67	57151,67	58761,67	88182,67
4	(7) 1368141,25	(8) 1239979,75	(63) 183680,00	42863,75	44071,25	66137,00
5	(9) 1094513,00	(10) 991983,80	146944,00	34291,00	35257,00	52909,60
6	(11) 912094,17	(12) 826653,17	122453,33	28575,83	29380,83	44091,33
7	(13) 781795,00	(15) 708559,86	104960,00	24493,57	25183,57	37792,57
8	(16) 684070,63	(17) 619989,88	91840,00	21431,88	22035,63	33068,50
9	(18) 608062,78	(19) 551102,11	81635,56	19050,56	19587,22	29394,22
10	(20) 547256,50	(22) 495991,90	73472,00	17145,50	17628,50	26454,80
11	(21) 497505,91	(24) 450901,73	66792,73	15586,82	16025,91	24049,82
12	(23) 456047,08	(26) 413326,58	61226,67	14287,92	14690,42	22045,67
13	(25) 420966,54	(28) 381532,23	56516,92	13188,85	13560,38	20349,85
14	(27) 390897,50	(31) 354279,93	52480,00	12246,79	12591,79	18896,29
15	(30) 364837,67	(34) 330661,27	48981,33	11430,33	11752,33	17636,53
16	(32) 342035,31	(36) 309994,94	45920,00	10715,94	11017,81	16534,25
17	(35) 321915,59	(38) 291759,94	43218,82	10085,59	10369,71	15561,65
18	(37) 304031,39	(41) 275551,06	40817,78	9525,28	9793,61	14697,11
19	(40) 288029,74	(44) 261048,37	38669,47	9023,95	9278,16	13923,58
20	(42) 273628,25	(47) 247995,95	36736,00	8572,75	8814,25	13227,40
21	(45) 260598,33	(50) 236186,62	34986,67	8164,52	8394,52	12597,52
22	(46) 248752,95	(52) 225450,86	33396,36	7793,41	8012,95	12024,91
23	(49) 237937,61	(54) 215648,65	31944,35	7454,57	7664,57	11502,09
24	(51) 228023,54	(56) 206663,29	30613,33	7143,96	7345,21	11022,83
25	(53) 218902,60	(58) 198396,76	29388,80	6858,20	7051,40	10581,92
26	(55) 210483,27	(60) 190766,12	28258,46	6594,42	6780,19	10174,92
27	(57) 202687,59	(62) 183700,70	27211,85	6350,19	6529,07	9798,07
28	(59) 195448,75	(65) 177139,96	26240,00	6123,39	6295,89	9448,14
29	(61) 188709,14	(69) 171031,69	25335,17	5912,24	6078,79	9122,34
30	(64) 182418,83	165330,63	24490,67	5715,17	5876,17	8818,27
31	(66) 176534,35	159997,39	23700,65	5530,81	5686,61	8533,81
32	(70) 171017,66	154997,47	22960,00	5357,97	5508,91	8267,13
33	165835,30	150300,58	22264,24	5195,61	5341,97	8016,61

Teiler	Listenverb. 1	BI Ausl.Stopp	PDS
1	(33) 334476,00	(39) 291309,00	155283,00
2	167238,00	145654,50	77641,50
3	111492,00	97103,00	51761,00
4	83619,00	72827,25	38820,75
5	66895,20	58261,80	31056,60
6	55746,00	48551,50	25880,50
7	47782,29	41615,57	22183,29
8	41809,50	36413,63	19410,38
9	37164,00	32367,67	17253,67
10	33447,60	29130,90	15528,30
11	30406,91	26482,64	14116,64
12	27873,00	24275,75	12940,25
13	25728,92	22408,38	11944,85
14	23891,14	20807,79	11091,64
15	22298,40	19420,60	10352,20
16	20904,75	18206,81	9705,19
17	19675,06	17135,82	9134,29
18	18582,00	16183,83	8626,83
19	17604,00	15332,05	8172,79
20	16723,80	14565,45	7764,15
21	15927,43	13871,86	7394,43
22	15203,45	13241,32	7058,32
23	14542,43	12665,61	6751,43
24	13936,50	12137,88	6470,13
25	13379,04	11652,36	6211,32
26	12864,46	11204,19	5972,42
27	12388,00	10789,22	5751,22
28	11945,57	10403,89	5545,82
29	11533,66	10045,14	5354,59
30	11149,20	9710,30	5176,10
31	10789,55	9397,06	5009,13
32	10452,38	9103,41	4852,59
33	10135,64	8827,55	4705,55

Listenverbindung 1		
Teiler	Die Guten	BIL
1	(1) 255899,00	78577,00
2	127949,50	39288,50